

# China und die HAWK

## Reiseführer China

Der etwas andere Reiseführer zur Durchführung eines Studienaufenthaltes  
an der  
Hefei University Anhui - China



Stand SS 2014

**Inhaltsverzeichnis:**

1	Einleitung	7
2	Vorbereitungen des Auslandsaufenthaltes in Deutschland	9
2.1	Akademisches Auslandsamt der HAWK.....	9
2.1.1	Kontakt (Stand November 2014)	9
2.1.1.1	Adresse	9
2.1.1.2	Ansprechpartner am Standort Hildesheim und Holzminden	9
2.1.2	Studiengebühren	10
2.1.3	Antrag für Stipendium / finanzielle Unterstützung des AAA	10
2.1.4	Antrag auf Beurlaubung	10
2.1.5	„Letter of Confirmation“	10
2.2	„What to do before“ an der HAWK.....	10
2.2.1	Antrag für Stipendien / finanzielle Unterstützung	10
2.2.2	Finanzielle Unterstützung	11
2.2.3	Nachweis Ihrer Studienleistungen	11
2.2.4	Ablage ihrer Dokumente	11
2.2.5	Immatrikulationsbescheinigung	12
2.2.6	Sprachkurse	12
2.3	Visa – Beschaffung .....	12
2.4	Fachliteratur .....	13
2.5	Erfahrungsbericht und Reiseführer .....	13
2.6	Flugbuchung .....	13
2.7	Kontakte und Adressen.....	14
2.8	Krankenversicherung in China.....	14
2.9	Haftpflichtversicherung in China .....	14
2.10	Impfungen .....	14
2.11	Reiseapotheke .....	14
2.12	EC-Karte und Kredit Karte .....	14
2.13	Praktikumsmappe .....	15
2.14	Hinflug .....	15
3	Héféi	18
3.1	Ankunft in Hefei.....	18
3.2	Die Unterkunft .....	19
3.3	Die Universität Hefei .....	22
3.3.1	Der Süd-Campus	22
3.3.2	Das Haupttor	23
3.3.3	Das Bürogebäude	23
3.3.4	Das Laborgebäude	24
3.3.5	Das Chemielabor	24

Die Bibliothek	24
3.3.6 Mensa I + II	24
3.3.7 Der Sportraum	25
3.4 Tagesablauf an der Hochschule .....	26
3.4.1 Module	26
3.4.1.1 Entwerfen und Städtebau (BA 5400) Prof. Wang	26
3.4.1.2 Baustoffe in China (BA 5410) Prof. Wang	27
3.4.1.3 Bauwirtschaft und Betriebswirtschaft in China (BA 5420) Prof. Li	27
3.4.1.4 Baubetrieb Prof. Xia	27
3.4.1.5 Chinesisch Prof. Tang	27
4 Hefei	28
4.1 Leben und Einkaufen in Hefei.....	28
4.1.1 Was ist wo?	28
4.1.2 Wie komme ich wo hin? Was muss ich dabei beachten!	29
4.1.3 Verkehrsmittel, Eisenbahn, Flugzeug, Taxi, Metro- /Bus- /Routenpläne!	29
4.1.4 Essen und Trinken	29
4.2 Freizeit.....	33
4.2.1 Was kann, was muss, was nicht!	33
4.2.2 Restaurant, Disco, Bar	33
4.3 Kontakte, Adressen, E-mail, Tel. ....	33
4.4 Abreise .....	37
5 Nanjing (chin. 南京, Nánjīng „Südliche Hauptstadt“)	37
5.1 Die Stadtmauer .....	38
5.2 Chongtiangong Palast.....	39
5.3 Fuzimiao.....	40
5.4 Nanjing Massacre Memorial Hall .....	40
5.5 Nanjing 1912.....	41
5.6 Stadtplan .....	43
5.7 Leben und Einkaufen in Nanjing .....	43
5.8 Ankunft, Unterkunft, Abreise .....	44
5.9 Hochschule .....	46
5.9.1 Vorlesungen/Module/Professoren	47
5.9.2 UNI-Betrieb / UNI-Ablauf	48
6 Shanghai	49
6.1 Ankunft, Unterkunft, Abreise .....	49
6.1.1 Unterkunft	50
6.2 Die Stadt Shanghai / Das Umland Shanghai.....	52
6.2.1 Innenstadt und Umland	53
6.2.2 Klima	53

6.3	Die Stadtviertel.....	54
6.3.1	People Square	54
6.3.2	Nanjing Lu (南京路, Nánjīng Lù)	54
6.3.3	Bund (外滩, Wàitān)	55
6.3.4	Pudong (浦东新区, Pūdōng Xīn Qū)	55
6.3.5	Altstadt und Yu-Garten (豫园, Yùyuán)	56
6.4	Einkaufen in Shanghai.....	56
6.4.1	Fake Market	56
6.4.2	Schuster	57
6.4.3	Schneider	57
6.4.4	Nightlife in Shanghai	57
6.4.4.1	Bars	57
6.4.4.2	Discotheken	57
7	Praktikumsstellen	58
7.1	Architekturbüro von Gerkan Marg und Partner gmp – Katharina Leimer.....	58
7.1.1	Büroprofil Shanghaier Niederlassung	58
7.1.2	Shanghai Oriental Sports Center	59
7.1.3	Gymnasium	59
7.1.4	Schlusswort	60
7.2	Architekturbüro HPA – Katrin Dörre.....	60
7.2.1	Büroprofil	60
7.2.2	Projekt	61
7.2.3	Schlusswort	61
7.3	SSP – Sebastian Röbbing.....	61
7.3.1	Profil	61
7.3.2	Personen	62
7.3.3	Location	62
7.3.4	Tätigkeiten und Schwerpunkte	63
7.3.5	Mitarbeiterstruktur	63
7.3.6	Partner	63
7.3.7	Aufgaben	63
7.3.8	Aufgabenbereich	63
7.3.9	Betreuung	64
7.3.9.1	Ergebnisse	64
7.3.9.2	Erwartung und Erfahrung	64
7.3.9.3	Fazit	65
7.4	Architekturbüro ASP – Elvan Erdem.....	65
7.4.1	Kurzübersicht	65
7.4.2	Unternehmen	65

7.4.2.1	Tätigkeiten des Unternehmens	65
7.4.2.2	Branche, Markt & Kunden	66
7.4.2.3	Zahl der Mitarbeiter / Mitarbeiterstruktur	66
7.4.2.4	Die Geschäftsführung	66
7.4.3	Tätigkeit und Aufgaben	67
7.4.3.1	Aufgabenbereiche	67
7.4.3.2	Projekte	68
7.4.4	Eingesetzte Technik und Software	69
7.4.5	Betreuer	70
7.4.5.1	Einführung, Begleitung und Betreuung	70
7.4.5.2	Erwartungen vom Out of College	70
7.4.5.3	Bezug zum Studium	70
7.4.5.4	Erfahrungen	71
7.4.5.5	Positive Erfahrungen	71
7.4.5.6	Negative Erfahrungen	71
7.4.5.7	Fazit	71
8	Sightseeing China	76
8.1	Beijing (北京 Běijīng).....	76
8.1.1	Himmelstempel (天坛 Tiāntán)	77
8.1.2	Verbotene Stadt (故宫 Gùgōng)	78
8.1.3	Tian'anmen-Platz (天安门广场 Tiān'ānmén Guǎngchǎng)	79
8.1.4	Sommerpalast (颐和园 Yíhéyuán)	80
8.1.5	Ming-Gräber (明朝十三陵 Míngcháo Shísān Líng)	80
8.1.6	Chinesische Mauer (中国长城 Zhōngguó Chángchéng)	81
8.1.6.1	Badaling (八达岭 Bādǎlíng)	81
8.1.6.2	Jinshanling (金山岭) – Simatai (司马台 Sīmǎtái)	81
8.2	Xi'an.....	82
8.2.1	Die Stadt Xi'an und das Umland	82
8.2.2	Mausoleum Qin Shihuangdis (Terrakotta Armee)	83
8.2.3	Die Stadtmauer	85
8.2.4	Die Große Wildganspagode	86
8.2.5	Die Große Moschee	87
8.2.6	Der Trommelturm	87
8.2.7	Der Glockenturm	89
8.2.8	Im Jahr Museum der Geschichte (Shanxi History Museum)	90
8.2.9	Stadtplan	91
8.2.10	Leben und Einkaufen in Xi'an	92
8.2.11	Ankunft, Unterkunft, Abreise	93

---

8.2.12	Essen in Xi'an	94
8.3	Guilin (桂 Guǐlín) .....	95
8.4	Sanya (三亚 Sānyà) .....	96
8.5	Huangshan (chin. 黄山 „Gelbe Berge“).....	96
8.6	Flussfahrt auf dem Jangtsekiang .....	97
8.6.1	Drei Schluchten	97
8.6.2	Drei-Schluchten-Staudamm	98
8.7	Hongcun .....	98
8.8	Sanhe .....	98
9	Land und Leute	99
10	Mini- Wörterbuch	99
10.1	Begrüßung .....	99
10.2	Vorstellen .....	100
10.3	Einkaufen .....	100
10.4	Essen / Trinken .....	100

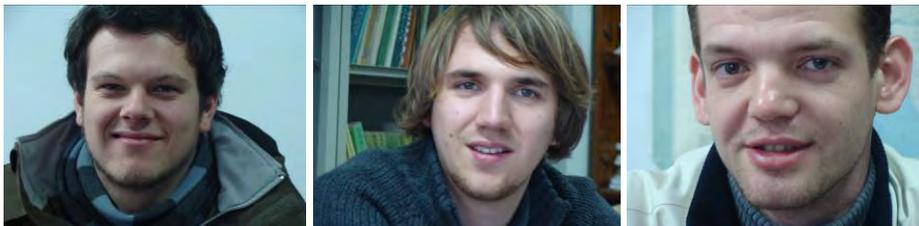
## 1 Einleitung

Dieser Reiseführer ist für die nachfolgenden Generationen von Studenten der HAWK, die einen Auslandsaufenthalt in China anstreben, gedacht.

Er wurde von den Studenten:

- Katrin Dörre [katrin\\_doerre257@yahoo.de](mailto:katrin_doerre257@yahoo.de)
- Elvan Erdem [elvan.erdem@web.de](mailto:elvan.erdem@web.de)
- Anna Katharina Leimer [katharina.leimer@gmx.de](mailto:katharina.leimer@gmx.de)
- Sebastian Staben [stabensebastian@web.de](mailto:stabensebastian@web.de)
- Torben Schmalenberger [s.torben@gmx.de](mailto:s.torben@gmx.de)
- Sebastian Röbbing [sebastian.roebbig@gmx.net](mailto:sebastian.roebbig@gmx.net)

erstellt, die im SS2009, als erste Austauschstudenten der HAWK an die Hefei Universität ihre Erfahrungen und Erlebnisse insbesondere mit den Kollegen der Hefei Universität (und mir) niedergeschrieben haben.



Der Reiseführer wurde von der nachfolgenden Generation den Studenten aus dem SS2010 nachbearbeitet.

- Kristin Schneider
- Elisa Hartelt
- Dilsad Solbudak
- Derya Konali



Der Reiseführer wurde von der nachfolgenden Generation den Studenten aus dem Sommersemester 2014 nachbearbeitet.

- Elisabeth Denk (elisabeth.denk@arcor.de)
- Lisa Kirscht
- Isabel Müller
- Angelina Preibisch
- Julian Sump



Viel Erfolg und Freude bei Ihrem Auslandsaufenthalt, oder auch „nur“ beim Lesen.

Ihr Prof. Dr.-Ing.Hans-Peter Leimer und Kollegen der Hefei University



## **2 Vorbereitungen des Auslandsaufenthaltes in Deutschland**

### **2.1 Akademisches Auslandsamt der HAWK**

#### **2.1.1 Kontakt (Stand November 2014)**

##### **2.1.1.1 Adresse**

Akademisches Auslandsamt - Kontakt

- Akademisches Auslandsamt -  
Hohnsen 4 (Raum 106 - 109)  
D-31134 Hildesheim

Faxnummer +49-(0)5121 881 147  
Emailadresse [auslandsamt@hawk-hhg.de](mailto:auslandsamt@hawk-hhg.de)  
Internetlink <http://www.hawk-hhg.de/hochschule/124010.php>

##### **2.1.1.2 Ansprechpartner am Standort Hildesheim und Holzminden**

Frau Annika Tiefel

Telefonnummer 05121 881 146  
Aufgabengebiet Internationale Studienbewerber/innen,  
Studienbewerber/innen zum Studienangebot, zu Zulassungs-  
voraussetzungen

Frau Svenja Tegel

Telefonnummer 05121/881-145  
Aufgabengebiet ERASMUS Incomings, Studium und Praktikum im Ausland

Frau Annika Kerknai

Telefonnummer 05121 881 144  
Aufgabengebiet Betreuung ausländischer Studierender, Studium und Praktikum im  
Ausland

Sprechzeiten in Hildesheim

dienstags 10.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.00 Uhr  
donnerstags 10.00 - 13.00 Uhr (und nach Vereinbarung)  
Ort Hohnsen 4, Raum 106 -108, 31134 Hildesheim

### **2.1.2 Studiengebühren**

Die Studiengebühren, die Sie an der HAWK zahlen müssen, werden Ihnen für ihr Auslandssemester im Regelfall erlassen, allerdings fallen an der chinesischen Partneruniversität Hefei Studiengebühren von 2000 RMB ( ~260€) pro Student an.

### **2.1.3 Antrag für Stipendium / finanzielle Unterstützung des AAA**

Das AAA bietet Studenten finanzielle Unterstützungen. Hierfür müssen Sie einen Antrag beim AAA stellen. Sie erhalten ein Formular, „Datenblatt für Anfrage auf Stipendium / finanzielle Unterstützung an das Akad. Auslandsamt der HAWK“, das auszufüllen und wieder abzugeben ist.

Das AAA bietet viele weitere Informationen zur Finanzierung und Stipendien eines Auslandsaufenthaltes.

### **2.1.4 Antrag auf Beurlaubung**

Sie sollten eine Beurlaubung in Betracht ziehen, allein um später eventuell Langzeitstudiengebühren zu vermeiden. Hierfür müssen Sie ein Urlaubssemester beim AAA beantragen. Sie erhalten ein Formular, welches auszufüllen und wieder abzugeben ist.

### **2.1.5 „Letter of Confirmation“**

Sie werden vom AAA das Dokument „Letter of Confirmation“ erhalten. Dieses Dokument reichen Sie während ihres Auslandsstudiums bei ihrer chinesischen Hochschule ein. Sie werden es ausgefüllt und unterzeichnet zurück erhalten, damit Sie es nach Ihrem Auslandssemester beim AAA wieder zurückgeben können. Dieses Dokument bestätigt Ihren Aufenthalt und Ihr Studium von der jeweiligen unterzeichnenden chinesischen Universität.

## **2.2 „What to do before“ an der HAWK**

### **2.2.1 Antrag für Stipendien / finanzielle Unterstützung**

Sie haben mehrere Möglichkeiten sich für Stipendien zu bewerben, um sich finanziell zu unterstützen zu lassen. Hierfür bieten sich folgende an:

- der Deutsche Akademische Austausch Dienst an  
(<http://www.daad.de/de/index.html>)
- PROMOS Stipendium  
Programm zur Steigerung der Mobilität von deutschen Studierenden  
(<http://www.hawk-hhg.de/hochschule/124066.php>)
- die Friedrich Ebert Stiftung  
(<http://www.fes.de/>)
- die Chaudoire-Stiftung  
(<http://www.lifep.r.de/pressemeldungen/hawk-hochschule-fuer-angewandte-wissenschaft-und-kunst/boxid-48047.html>)

- oder die Fulbright-Stiftung  
(<http://www.fulbright.de/>).

Bei allen Förderung ist es besonders wichtig diese rechtzeitig zu beantragen oder sich vor der Abreise um alle benötigten Unterlagen zu kümmern.

### **2.2.2 Finanzielle Unterstützung**

Sie haben auch die Möglichkeit Bafög oder Auslandsbafög zu beantragen, selbst wenn Sie in Deutschland kein Bafög erhalten. Hierfür holen Sie sich alle weiteren Informationen von Ihrem Zuständigen Bafög-Amt:

Adresse	Region Hannover Fachbereich Schulen Ausbildungsförderung Hildesheimer Straße 18 30169 Hannover
Telefonnummer	0511 / 616 -22252; -22253; -22554
Faxnummer	0511/ 616 - 1123205
E-Mailadresse	bafoeg@region-hannover.de

(Weitere Informationen hierzu finden Sie unter den Links:

<http://www.studentenwerke.de/main/default.asp?id=03309>

<http://www.studentenwerke.de/>

<http://www.das-neue-bafoeg.de/de/441.php?et=ASI&land=CN#dtl>

Sowie Punkt 2.9 Bafög, vom Bericht für den DAAD über das Studium in China von Johannes Cyrus).

### **2.2.3 Nachweis Ihrer Studienleistungen**

Lassen Sie sich Ihre Noten und Studienleistungen vom Sekretariat ausdrucken und unterschreiben. Oftmals wird der Nachweis ihrer Studienleistungen für einige Stipendien gefordert.

Drucken Sie die dazugehörigen Modulbeschreibungen aus, oder speichern Sie sie auf einem Datenträger.

### **2.2.4 Ablage ihrer Dokumente**

Achten Sie auf alle ihre Ausweis,- und Reisedokumente, da die Wiederbeschaffung in China äußerst schwierig ist.

Sie sollten all Ihre Dokumente wie ihre Flugtickets, Visa, Reisepass, Personalausweis, biometrisches Passfoto und ähnliches einscannen und 2x ausdrucken (1x für den Koffer, und 1x im Handgepäck). Des Weiteren empfiehlt es sich alle Unterlagen auf Ihrer Mail-Adresse (Gmx.de, web.de, o.a.) sowie auf einem USB-Stick abzuspeichern.

Außerdem ist es empfehlenswert, dass Sie untereinander Ihre Adressen und Telefonnummern für den Notfall austauschen. Ebenfalls ist es sehr zu empfehlen, ein Handy zu haben, welches noch eine aktive deutsche Nummer hat, da man mit den chinesischen Handykarten im Notfall nicht nach Deutschland bzw. ins Ausland telefonieren kann.

### **2.2.5 Immatrikulationsbescheinigung**

Nachdem Sie Ihr Urlaubssemester beantragt haben, werden Sie Ihre Immatrikulationsbescheinigung erhalten. Bitte führen Sie Ihre gültige Immatrikulationsbescheinigung während Ihres Auslandsemesters mit sich damit Sie sich als Student/in ausweisen können. Sie haben zusätzlich auch die Möglichkeit einen internationalen Studentenausweis zu beantragen. (Weitere Informationen hierzu finden Sie unter: <http://www.isic.de/>)

### **2.2.6 Sprachkurse**

Es empfiehlt sich einen chinesischen Sprachkurs vor der Abreise zu belegen. Zum einen ist es notwendig um sich im chinesischen Alltag zurechtzufinden, zum anderen wird oftmals ein Nachweis des Sprachkurses für die Anträge von Stipendien benötigt. Eventuell wird auch ein Nachweis über die Beherrschung der englischen Sprache gefordert. Die HAWK bietet in Kooperation mit der Volkshochschule Hildesheim Sprachkurse an. Weitere Informationen erhalten Sie im Akademischen Auslandsamt oder bei:

HAWK plus Sprachenzentrum  
Maria Cristina Fronterotta  
Goschentor 1 (Raum 025)  
31134 Hildesheim  
Tel.: +49/5121/881-503  
Fax: +49/5121/881-551 (Sekretariat)

### **2.3 Visa – Beschaffung**

Sie sollten im Regelfall ein Visum für maximal 6 Monate Aufenthaltsgenehmigung beantragen, da ansonsten zusätzliche Gesundheitszeugnisse und Kosten von der chinesischen Regierung eingefordert werden.

Sollten Sie einen längeren Aufenthalt planen, gelten andere Visa-Bestimmungen. Beachten Sie die Vorlauf- und Bearbeitungsfristen. Die Beantragung des Visums für China ist erst 50 Tage vor Antritt des Auslandsaufenthalts möglich. Sie müssen ein besonderes Visa-Formular ausfüllen das sogenannte „VISA Application for Study in China“ (Kennnummer „JW202“). Das Formular „Antragsformular für Visum in die Volksrepublik China“ muss ebenfalls ausgefüllt werden.

(Weitere Informationen hierzu finden Sie unter dem Link der chinesischen Botschaft: <http://www.china-botschaft.de/det/>)

Zur Visa – Beschaffung benötigen Sie:

- Ihren Reisepass, mit mindestens 1 Jahr Gültigkeit
- eine Einladung der Hefei Universität, um die sich Herr Professor Leimer kümmert
- und ein biometrisches Passfoto

Alle ausgefüllten Unterlagen müssen entweder persönlich oder durch eine beauftragte Person (z. B. ein Reisebüro gegen Aufpreis) bei der chinesischen Botschaft eingereicht und abgeholt werden.

Beachten Sie die chinesischen Feiertage, denn an diesen sind die chinesischen Botschaften in Deutschland geschlossen.

#### **2.4 Fachliteratur**

China bietet ein weites Spektrum an Fachliteratur. Allerdings wird es schwierig sein diese auch in deutscher Sprache zu erlangen. Deshalb empfiehlt es sich, dass sie sich mit Ihren Kommilitonen absprechen, wer welche Fachliteratur mit nach China nimmt.

#### **2.5 Erfahrungsbericht und Reiseführer**

Der Erfahrungsbericht von Johannes Cyrus über seinen Auslandsaufenthalt in China hat sich als Informationsquelle sehr bewährt.

Als Reiseführer ist der Lonelyplanet und der Marco Polo zu empfehlen.

(Weitere Informationen hierzu finden Sie unter den Links:

[www.lonelyplanet.com](http://www.lonelyplanet.com),

[www.marcopolo.de](http://www.marcopolo.de),

[www.roughguides.com](http://www.roughguides.com),

[www.reise-know-how.de](http://www.reise-know-how.de)).

#### **2.6 Flugbuchung**

Die Buchung des Fluges, die Beschaffung des Visums sowie die Buchung der einwöchigen Rundreise von Beijing über Xian nach Hefei wurde vom Reisebüro Gebeco in Braunschweig für alle Teilnehmer übernommen.

Hin- und Rückflugkosten belaufen sich auf ca. 600€. Zusammen mit der Rundreise kommen Kosten in Höhe von ca. 1000€ pro Person an.

Freigebäckgröße und Gewicht sollten bei der jeweiligen Airline überprüft werden. Beim internationalen Flug von Hannover über London nach Beijing durfte ein großes Gepäckstück 23kg und ein Handgepäckstück 23kg sowie eine Laptoptasche erlaubt.

Allerdings sollte unbedingt darauf geachtet werden, dass auf Inlandsflügen in China nur ein Gepäckstück 20kg und ein Handgepäckstück 5kg erlaubt sind! Bei Übergepäck muss zugezahlt werden.

## **2.7 Kontakte und Adressen**

Tauschen Sie untereinander Adressen und Telefonnummern für den Notfall aus. Es ist auch wichtig, dass Sie die Zieladresse in China bei sich führen (in Chinesischen Zeichen geschrieben).

## **2.8 Krankenversicherung in China**

Informieren Sie Ihre Krankenkasse mindestens 2 Monate vor Antritt über Ihren Studienaufenthalt und über die geplante Dauer Ihres Auslandssemesters. Sie haben mehrere Möglichkeiten sich für den Zeitrahmen ihres Auslandsaufenthaltes zu versichern. Zum einen können Sie eine Zusatzversicherung abschließen und zum anderen können Sie eine private Krankenversicherung abschließen. Hierzu Fragen Sie einfach Ihre Krankenkasse.

## **2.9 Haftpflichtversicherung in China**

Informieren Sie Ihre Haftpflichtversicherung mindestens 2 Monate vor Antritt über Ihren Studienaufenthalt und über die geplante Dauer Ihres Auslandssemesters. Hierzu Fragen Sie einfach Ihre Haftpflichtversicherung.

## **2.10 Impfungen**

Sie sollten am besten Rücksprache mit Ihrem Arzt/Gesundheitsamt halten. Zusätzlich können Sie sich an das Bernhard-Nocht-Institut in Hamburg wenden. Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung bietet auch gute Informationen.

(Weitere Informationen hierzu finden Sie unter den Links:

<http://www.gib-aids-keine-chance.de/themen/reisegesundheit/index.php> sowie

<http://www.bni.uni-hamburg.de/>).

Man sollte sich rechtzeitig über die notwendigen Impfungen informieren, da manche, wie zum Beispiel, die Hepatitis A+B Impfung, aus mehreren Teilen besteht.

## **2.11 Reiseapotheke**

Sie sollten sich eine ausreichende Reiseapotheke zusammenstellen. Sie können sich auch Medikamente in China kaufen, allerdings sind die Beipackzettel in Chinesisch und selten in englischer Sprache. Lassen Sie sich Ihre Reiseapotheke von Ihrem Hausarzt in tabellarischer Form unterzeichnen, um mögliche Komplikationen bei der Einreise zu vermeiden.

## **2.12 EC-Karte und Kredit Karte**

Sie sollten unbedingt eine EC-Karte und/oder eine Kreditkarte beantragen. Die Benutzung ihrer EC-Karte an chinesischen Bankautomaten ist unproblematisch. Sollten sie dennoch mal kein Geld ausgezahlt bekommen, empfiehlt es sich den Bankautomaten zu wechseln oder die Bank zu wechseln.

Eine Kreditkarte benötigen Sie z. B. im Krankheitsfalle um im Krankenhaus bezahlen zu können. Empfehlung VISA BKB-Bank und VISA Wüstenrot Partner der Württembergischen.

(Auszahlungen ohne Gebühren!) Wobei auch die gängigen MasterCards ohne Probleme funktionieren. Wer die Möglichkeit hat, eine Kreditkarte von UnionPay <http://www.unionpayintl.com/en/> zu organisieren, der hat es in der Zeit in Hefei sehr einfach Geld abzuheben, denn die Automaten dieser Kreditkartengesellschaft befinden sich direkt auf dem Campus.

### 2.13 Praktikumsmappe

Falls Sie ein Praktikum in einem chinesischen Architekturbüro planen, sollten Sie eine Bewerbungsmappe (genaue Angaben werden Ihnen von Herrn Professor Leimer gegeben) mit Ihrem Lebenslauf und Ihren Leistungsnachweisen anfertigen.

### 2.14 Hinflug

Der Hinflug ging von Hannover mit einem ca. 3 stündigen Aufenthalt in London Heathrow nach Beijing. Die Aufenthaltsdauer in London ist sehr gut um auf das richtige Abfluggate zu gelangen. Die Gesamtreisezeit von Hannover nach Beijing beläuft sich auf ca. 18 Stunden.



( Umland von Beijing kurz vor der Landung)

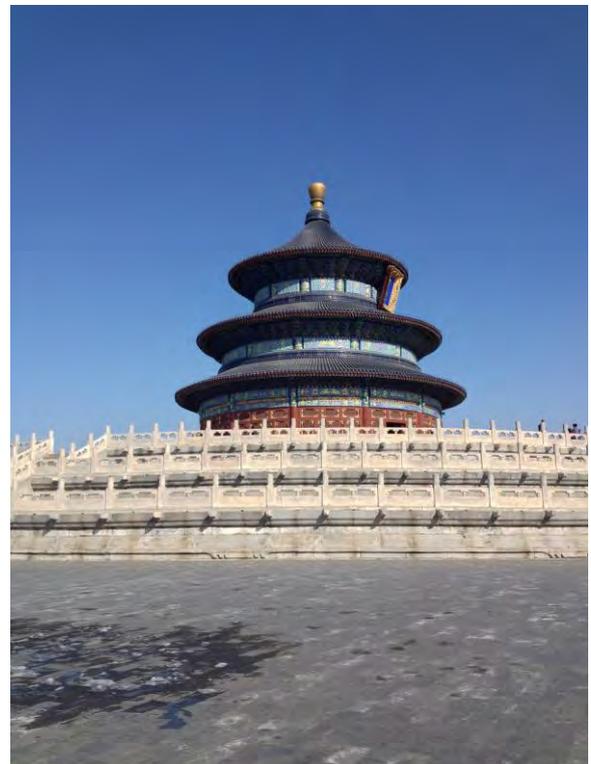
In Beijing angekommen wurden wir von unserem Guide am Flughafen abgeholt. Tagsüber wurde uns ein wenig von Beijing gezeigt und Abends ging es in unser Hotel.



Hier ein paar Impressionen aus Beijing:

Unten: Eingang zur Verbotenen Stadt. Hier hat über lange Zeit die Kaiserfamilie gelebt und regiert.

Rechts: Himmelstempel in Beijing. Im Vordergrund ist noch der letzte Schnee zu sehen.



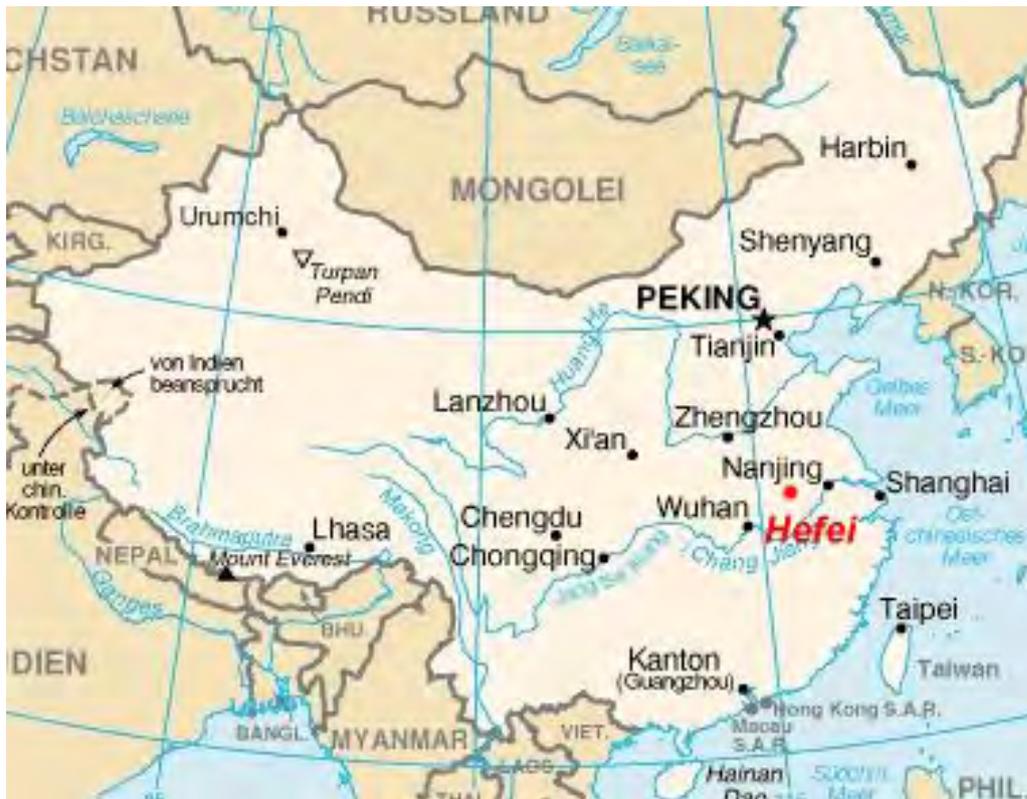
Nach den Tagen in Beijing wurden wir von unserem Guide in den Beijing Hauptbahnhof begleitet. Das Zugreisen unterscheidet sich in China von unserem Reisesystem. Um in den Bahnhof zu kommen muss am Eingang die Fahrkarte und der Reisepass vorgezeigt werden. Nachdem die Koffer kontrolliert wurden muss man die richtige Wartehalle für seinen Zug finden. Hierbei wurde uns vom Guide geholfen. Erst wenn der Zug auf dem Gleis eingefahren ist können alle Reisenden aus der Halle auf das Gleis und in den Zug einsteigen. Nachdem alle Koffer im Abteil des Nachtzuges verstaut waren ging es in Richtung Xian.



(Stadtmauer von Xian)

In Xian wurden wir ebenfalls von einem Guide abgeholt und haben mit ihm die Terrakotta Armee, die Wildgans Pagode, die Stadtmauer und das muslimische Viertel besucht. Danach ging es mit dem Flugzeug nach Hefei, wo wir von der Universität HFUU abgeholt wurden. (Beim Flug muss die Freigepäckgrenze von 20kg und 5kg Handgepäck beachtet werden.)

### 3 Héféi



Héféi (chin. 合肥市, Héféi Shi) ist die Hauptstadt der chinesischen Provinz Anhui. Sie hat ca. 4,5 Millionen Einwohner. Die Stadt beherbergt ein knappes Dutzend Universitäten und vergleichbarer weiterführender Schulen und stellt somit eines der vier von der chinesischen Regierung geförderten Zentren der Hochschulausbildung dar. Die zwei bekanntesten Hochschulen Hefeis sind die Chinesische Universität für Wissenschaft und Technik (中国科技大学) und die Anhui-Universität (安徽大学).

#### 3.1 Ankunft in Hefei



Von Xian aus ging es per Flugzeug nach Hefei. Die Ankunft am Flughafen Hefei, der sich im Süden des Stadtgebietes befindet, gestaltet sich problemlos, da es sich nur um einen sehr kleinen Flughafen handelt. Alles ist trotz ausschließlich chinesischer Beschriftung relativ übersichtlich und mit langen Wartezeiten auf Gepäck ist nicht zu rechnen. Ab hier sollte man

sich darauf einstellen in den Mittelpunkt des Alltagslebens zu rücken, da in Hefei Ausländer noch eher die Seltenheit sind, und viele der Einheimischen noch nie einen Europäer gesehen haben. Entsprechend neugierig und ungehemmt, aber auch vorbehaltslos, gehen die Hefei-Chinesen auf einen zu.

Die Leitung der Hefei-Universität bzw. das Auslandsamt wird sich um die Abholung kümmern und einen universitätseigenen Bus schicken, um die deutschen Studenten am Flughafen Hefei abzuholen. Auf dem Unigelände werden dann nach kurzer, formloser Begrüßung die einzelnen Apartments zugewiesen. Die Universität legt hohen Wert auf Etikette und Höflichkeit ihrerseits und lädt am selben Abend zum Empfangsessen, bei dem die Studenten offiziell begrüßt werden, ein. Bei diesem Essen werden alle wichtigen Vertreter des Austauschprogramms der HAWK Hildesheim und der Universität Hefei zu gegen sein, d. h. Hochschulpräsident, der Dekan der Fakultät Bauwesen, der Leiter des Auslandsamtes sowie einige der Professoren, die sich während des Aufenthaltes um die Austauschstudenten kümmern als auch Professor Leimer als Vertreter der deutschen Seite.

Die Chinesen sind generell sehr freundlich und entgegenkommend. Ein kleiner Crashkurs in chinesischen Benimm- und Essregeln könnte dennoch nicht schaden.

### **3.2 Die Unterkunft**

Untergebracht waren wir auf dem Campus 2. Hier lernen die Sprachwissenschaftler. Es gibt eine eigene Mensa und auch die Unterkünfte der Studenten befanden sich hier.

Wir lebten im sogenannten „Internationalen Akademie“ oder auch „deutsches Haus“ von den chinesischen Studenten aufgrund seiner Farbe auch das „Weiße Haus“ genannt.

Hier erlernen die chinesischen Studenten Deutsch als dritte Fremdsprache. Auch die Gastprofessoren aus anderen Ländern, sowie die Austauschstudenten schlafen hier.

Bei unserer Ankunft hätte es uns weitergeholfen, zu wissen, dass man sein eigenes handtuch mitbringen sollte und vielleicht auch eine kleine Notration Seife, zumindest wenn man am Abend nach dem Essen und einem anstrengenden Flug nur noch ins Bett fallen will.

Denn beides –Handtücher und Seife- war bei unsere Ankunft NICHT vorhanden. Auch Toilettenpapier musste noch eingekauft werden. Dies war selbst am Abend jedoch kein Problem. Die kleineren Läden wo man neben den Handtüchern und üblichen Haushaltsgegenständen auch Snacks wie Suppen oder Süßigkeiten bekommt haben alle bis etwa 22 Uhr auf.



Gelebt haben wir in Zimmern für zwei Personen mit eigenem Badezimmer und einem Kühlschrank. Das Badezimmer ist ausgestattet mit einem WC, einem Waschbecken und einer ebenerdigen Dusche. Des weiteren ist das Zimmer mit je zwei Schreibtischen und Stühlen, zwei Kleiderschränken und zwei Nachtschränken ausgestattet. Außerdem verfügt das Zimmer über eine einfache Klimaanlage –im Sommer wirklich unersetzlich.

Die Möglichkeit selbst zu kochen haben wir in einer separaten Küche mit einer Mikrowelle und zwei Kochplatten. Dieser wurde während unseres gesamten Aufenthaltes jedoch nur zwei Mal aktiv genutzt, da Essen gehen in Hefei nicht nur günstig ist –sondern auch viel geselliger ist und besser schmeckt! ☺



Ein riesiges Problem ist die schlechte oder nicht vorhandene Wärmedämmung der Häuser. Im Winter besteht die einzige Möglichkeit zu heizen darin, die Klimaanlage(n) auf Heißluft laufen zu lassen. Weil auf diese Weise die Stromrechnung relativ schnell zu hoch wird und die Wärme sofort nach außen entweicht, empfiehlt es sich nur zu „heizen“, wenn man auch zu Hause ist und vor dem zu Bett gehen, das Bett mit einer Heizdecke vorzuwärmen. Glücklicherweise bleibt es nicht allzu lange kalt, denn spätestens ab Mitte Mai hat es bereits sommerliche Temperaturen in Hefei!

Ein weiteres wichtiges Detail was es zu kennen gilt, ist die Abwasserentsorgung. Hier können schnell ernsthafte Probleme entstehen, wenn man nicht vorgewarnt ist! Die chinesischen Abwasserleitungen haben aus unserer Sicht einen sehr geringen Durchmesser und neigen schnell dazu zu verstopfen! Wer also gern 3 m Toilettenpapier pro Sitzung verwendet, sollte dieses entweder gar nicht im WC entsorgen oder aber in Etappen spülen. Denn wer die komplette Sanitäranlage lahm legt, macht sich bei der Hausgemeinschaft unbeliebt! Eine Waschmöglichkeit für die Wäsche gibt es hier ebenfalls. Die Freundliche „Ai-Ni“ (chinesisch für Tante oder Tantchen) wäscht die Wäsche von jedem einzelnen. Es ist ratsam sie vorher freundlich darauf hinzuweisen, wie viel Waschpulver man ggf. haben möchte, denn meistens wird nur kalt gewaschen.

Die Mietkosten belaufen sich auf 2500 RMB (~ 325€) pro Zimmer, umgerechnet sind das in einem zweier Zimmer pro Person ca. 160€

Aufgrund seiner zentralen Lage erreicht man vom Nord-Campus aus die Innenstadt in ca. 10 Minuten mit dem Taxi.

### 3.3 Die Universität Hefei



Die Universität Hefei hat sich relativ zentral in der Stadt angesiedelt. Da aber, wie alles in China, einem ständigen Modernisierungs- und Erweiterungsprozess unterworfen ist, teilte sich die Hochschule in einen Nord- und einen Südcampus auf. Heute existiert der Nordcampus nicht mehr. Dafür wird der Südcampus beständig ausgebaut. Dieser liegt am südlichen Rand der Stadt Hefei. Leider ist dies ziemlich weit vom Stadtzentrum entfernt. Das öffentliche Verkehrsmittel Bus ist zwar verhältnismäßig günstig (umgerechnet bezahlt man etwa 12 Cent pro Fahrt!), jedoch benötigt er auch etwa eine Stunde zum Zentrum. Dann ist es angenehmer mit dem Taxi zu fahren. Dieses benötigt etwa eine dreiviertel Stunde bis zum Stadtzentrum und ist fast überall in Hefei zu erreichen, da hier sehr viele Taxis fahren. Die Fahrt ist wesentlich günstiger als eine Fahrt hier bei uns in Deutschland, jedoch lohnt es sich immer mit mehreren Personen ein Taxi zu teilen.

#### 3.3.1 Der Süd-Campus

Der sogenannte „neue Campus“ (Campus 1) ist gerade mal zehn Jahre alt und somit relativ neu und modern aufgebaut.

Neben den zahlreichen Unterrichtsräumen bietet dieser alles was man nur braucht: zahlreiche Basketballplätze, einen riesigen Fußballplatz, der auch zum Laufen genutzt wird, die geräumige Sporthalle, eine Bibliothek (deren Angebot an englischen Büchern hält sich jedoch in Grenzen und deutsche Bücher sind gar nicht vorhanden) und natürlich die Mensa.

### 3.3.2 Das Haupttor

Die Uni ist von einer Mauer umgeben und wird Tag und Nacht von einem Wachdienst bewacht.

Hier ist der zentrale Zugangspunkt der Universität an der sich jeder an- und abmelden muss der die Uni betreten oder verlassen will. Chinesische Studenten müssen hier eine Magnetkarte an ein Lesegerät halten, welches dann die jeweiligen Ausgehzeiten genau dokumentiert. Deutsche Austauschstudenten werden schon von weitem erkannt und freundlich durchgewunken. Nachts ist das Haupttor geschlossen, aber immer besetzt. Es kann vorkommen dass man den Wachmann, der gerade Dienst hat, erst durch Klopfen am Fenster wecken muss, bevor man Einlass erhält. Chinesische Studenten können nach 23.00 Uhr nicht mehr auf den Campus, da dann die Wohnheime abgeschlossen sind. Hier wird in der Regel in eines der zahlreichen Internetcafés ausgewichen. (Eine Nacht in einem Internetcafé sollte jeder Chinareisende mal erlebt haben!)

Das andere Eingangstor wird ebenfalls bewacht. Hier haben wir jedoch noch nie erlebt, dass wir kontrolliert wurden.

Diese Tore sind ab 7.00 Uhr geöffnet und ebenfalls bewacht, ab ca. 23.00 schließen sie jedoch, jede „Ein- und Ausreise“ ist nun nur noch über das Haupttor möglich.



### 3.3.3 Das Bürogebäude

Im Bürogebäude sind die einzelnen Verwaltungsorgane der Universität Hefei untergebracht. Das Auslandsamt sowie die einzelnen Professoren.

Das Auslandsamt sei hier nochmal als wichtige Anlaufstelle hervorzuheben. Hier wird die Miete von 2500 RNB pro Monat für die Zimmer bezahlt. Außerdem können hier die Karten für die Mensa aufgeladen werden (näheres hierzu unter 3.4.5 Mensa I + II).

### **3.3.4 Das Laborgebäude**

Im Laborgebäude sind, wie der Name schon sagt, die Labors der Universität untergebracht. Obwohl bereits im vergangenen Jahr 2013 angekündigt, leider immer noch in Planung. Da verantwortliche Lehrkörper fehlen, wird es jedoch noch ein wenig dauern, bis diese in Betrieb genommen werden können. Des Weiteren befinden sich hier die Lehrräume, wo der Unterricht für die deutschen Austauschstudenten stattfinden wird. In unserem Fall handelte es sich um einen kleinen Raum mit 6 Arbeitsplätzen, klimatisiert und mit Videobeamer ausgestattet.

### **3.3.5 Das Chemielabor**

Ebenfalls in Planung für den Baubeginn im Jahr 2014/2015.

#### **Die Bibliothek**

Die Bibliothek ist riesig und hat eine große Auswahl von Büchern. Neben der Fachliteratur, ist auch etwas Freizeitlektüre vorhanden.

Leider gibt es gar keine deutschsprachigen Bücher und nur sehr wenig Fachliteratur in Englisch. Daher empfiehlt es sich, sämtliche Fachliteratur von zu Hause mitzunehmen (siehe auch Fachliteratur).

Um sich beispielsweise Anregungen für die Projektarbeit zu holen, ist die Auswahl jedoch allemal ausreichend.



### **3.3.6 Mensa I + II**

Man erhält von der Hochschule eine Mensakarte, die man regelmäßig mit Geld aufladen muss. Dies übernimmt gerne das Auslandsamt.

Es gibt jeweils eine Mensa auf dem Campus 1 und eine auf dem Campus 2.

Persönliche Erfahrungen haben wir mit der Mensa auf dem Campus 2 gemacht, da hier auch der Unterricht für die Fakultät Bau stattfand.

Die Mensa ist in zwei Bereiche eingeteilt. Im UG essen die Studenten zu Mittag, daher ist es hier ab 12 Uhr nicht nur sehr voll, sondern auch außerordentlich laut, was für uns Deutsche ein wenig befremdlich sein kann. Für den Reis bezahlt man hier 20 Fen, die Preise für Fleisch und Gemüse sind unterschiedlich, die Portionen jedoch riesig. Um sein Essen auszuwählen, zeigt man einfach freundlich mit dem Finger auf das, was man möchte. Anschließend wird die Bedienung die Portion durchreichen und einen Betrag in die Kasse eintippen. Die Mensakarte wird auf das Magnetfeld gelegt und schon hat man bezahlt. Den restlichen Betrag der Karte kann man nur an diesem Feld ablesen.

Im OG befindet sich die Mensa für die Lehrkräfte, den Austauschstudenten ist es jedoch ebenfalls vorbehalten, hier zu speisen.

Die Portionen sind gleich teuer wie in der anderen Mensa, jedoch erheblich kleiner. Hier lohnt es sich mehrere Gerichte zusammenzustellen und von jedem etwas zu probieren. Auch hier kann es voller werden, von der Atmosphäre her ist die Mensa jedoch angenehmer, da es generell etwas leiser ist. Die Schüssel Reis ist hier umsonst.

Hier sei jedoch erwähnt, dass das Essen in der Mensa für Studenten ein Erlebnis ist, was man unbedingt mitgemacht haben muss! Hierbei gilt: die Geschwindigkeit ist der entscheidende Faktor beim Mensaessen! Kaum endet die Vorlesung zur Mittagszeit, da strömen Tausende von chinesischen Studenten in die beiden Mensen und versuchen als erstes zu bestellen und einen Sitzplatz zu ergattern. Binnen weniger Sekunden bildet sich vor den Ausgabefenstern eine riesige Traube von hungrigen Studenten. Ein erkennbares System gibt es hierbei nicht, jegliches Gefühl des Zusammenhalts und der chinesischen Ideologie wird hier vergessen. Hier kämpft jeder für sich selbst! Am besten man versucht vor dem großen Ansturm da zu sein, dann hat man auch die Chance sich das Essen in Ruhe zu begutachten und auszuwählen. Sollte man das Pech haben und in die Traube der Hungrigen zu geraten, dann gilt: Ruhe bewahren, Schock bekämpfen! Jeder kommt irgendwann mal an die Reihe, und jeder findet auch irgendwann einen Sitzplatz. Und ziemlich genau 45 Minuten später ist der Spuk vorbei. Die Mensen leeren sich schlagartig wieder und die chinesischen Studenten versuchen den Rest der Mittagspause (die Pause dauert zwei Stunden) mit soviel Schlaf wie möglich zu füllen, um dann fit in die Nachmittagsvorlesungen zu gehen. Dies kann man hautnah miterleben wenn man möchte, zumindest wenn man in der Studentemensa essen geht.

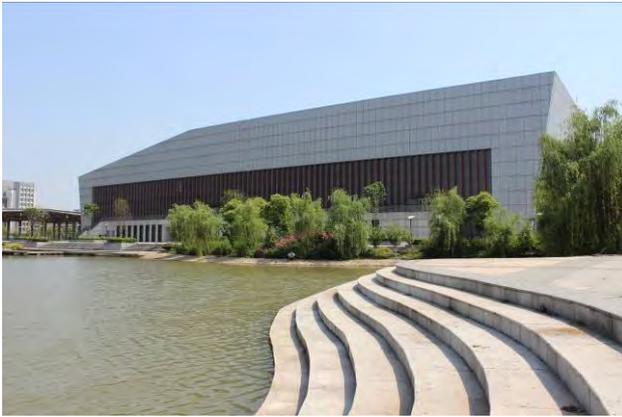
### **3.3.7 Der Sportraum**

Die Sporthalle bietet ausreichend Platz um Basketballspiele oder Federball Turniere ebenfalls bei Regen stattfinden zu lassen.

In der riesigen Halle, finden auch diverse Veranstaltungen der AGs statt, zB Modeschauen der Modedesign-AG etc. –ein Besuch einer solchen Veranstaltung ist empfehlenswert! (Tickets müssen eigentlich im Vorverkauf erworben werden, aber meistens hat man Glück und

ergattert noch vor dem Eingang eines –die Studenten freuen sich immer, wenn Ausländer ihre Veranstaltungen besuchen ☺).

Außerdem besitzt die Halle mehrere Squashräume, die frei benutzt werden können. Schläger und Bälle müsste man sich entweder von Kommilitonen ausleihen oder selbst anschaffen.



Ein riesiger offener Sportplatz mit Laufbahnen und Rasenfläche zum Fußballspielen gibt es auf dem Campus 1 ebenfalls. Dieser wird nicht nur für den morgendlichen Frühsport genutzt, sondern dient auch als Hauptplatz für das alljährliche Sportfest, welches definitiv ein schönes Spektakel ist –egal ob man nur Zuschauer ist oder selbst mitmachen musste ☺

### **3.4 Tagesablauf an der Hochschule**

Die Vorlesungen beginnen jeden Tag um neun Uhr. Es folgen zwei Blöcke von jeweils 1 Stunde und 10 Minuten Dauer, dazwischen 20 Minuten Pause. Um 14.00 Uhr wird dann noch einmal ein Block Vorlesungen erteilt, so dass sich der Tagesablauf wie folgt darstellt:

1. Block	9.00 Uhr - 10.30 Uhr
2. Block	10.30 Uhr - 12.00 Uhr
-Pause-	12.00 Uhr - 14.00 Uhr
3. Block	14.00 Uhr - 17.10 Uhr

Die Pausen können jedoch, immer in Absprache mit den Lehrkörpern variabel eingesetzt und die Dauer verändert werden. Zumindest gab es dort unsererseits und auch auf Seiten der Lehrkörper kaum Probleme.

Es ist jedoch ratsam immer pünktlich zum Unterricht zu erscheinen und sich bei Krankheit bei der jeweiligen Lehrkraft abzumelden.

#### **3.4.1 Module**

##### **3.4.1.1 Entwerfen und Städtebau (BA 5400) Prof. Wang**

In diesem Modul gilt es einen städtebaulichen Entwurf für ein (wahrscheinlich) reales Projekt der Stadt Hefei zu erstellen. Hierzu gibt es sowohl Theorie-Vorlesungen über chinesischen

Städtebau als auch die Besichtigung von realisierten Projekten. Prof. Wang hat in Deutschland studiert und spricht ein sehr gutes Deutsch. Er nimmt sich sehr viel Zeit, um genau zu erklären worauf es im Entwurf ankommt. Er ist neben seiner Lehrtätigkeit auch Vize-Präsident eines in Hefei ansässigen Architekturbüros mit ca. 100 Mitarbeitern. Auch dieses wird es zu besichtigen geben. Als Leistungsnachweis muss eine Mappe mit DIN A1 Plänen mit Grundrissen, Ansichten, Schnitten und Entwurfsbeschreibung erarbeitet werden. Wie auch bei uns stellt sich Prof. Wang für Korrekturen zur Verfügung.

#### **3.4.1.2 Baustoffe in China (BA 5410) Prof. Wang**

Prof. Wang arbeitete einige Zeit in den USA. Er spricht ein sehr gutes Englisch. Er lehrt das Fach Baustoffe in China. Die Baustoffkunde unterscheidet sich kaum bis gar nicht von unserem Fach Baustoffkunde. Bei Fragen und Anregungen, wenn man ein bestimmtes Thema vertiefen möchte, nahm sich Prof. Wang viel Zeit um den Unterricht entsprechend vorzubereiten und auf die Bedürfnisse der Studenten abzustimmen. Lehrmaterial steht zur Verfügung. Der Leistungsnachweis hier waren Experimente und Aufstellungen von Ergebnissen aus Messwerten zu unterschiedlichen Baumaterialien, welche wir Studenten in Eigenregie durchführten. Abgegeben wurde eine Mappe mit den Messergebnissen.

#### **3.4.1.3 Bauwirtschaft und Betriebswirtschaft in China (BA 5420) Prof. Li**

Frau Prof. Li studierte einige Semester in Südafrika und hält ihre Vorlesung in Englisch. Das Baubetriebswesen in China ist sehr komplex und mit unserem nicht zu vergleichen. Frau Prof. Li gibt hier Vorlesungen in der Theorie und organisiert Exkursionen zu Baufirmen und Regierungsorganen, um die komplexen Vorgänge verständlich zu machen. Als Leistungsnachweis muss hier eine Ausarbeitung über die Unterschiede des deutschen und des chinesischen Baurechts- und Baubetriebswesens erfolgen.

#### **3.4.1.4 Baubetrieb Prof. Xia**

Prof. Xia ist der Studiendekan der Fakultät und gibt einmal in der Woche Unterricht in Baubetrieb und der Bauwirtschaft Chinas. Der Unterricht fokussiert sich auf den reinen Bauablauf, wie er in China stattfindet

Auch für Fragen über den Lehrplan hinaus war Prof. Xia immer offen. Auch war er immer zur Stelle wenn wir organisatorische oder sonstige Probleme hatten.

#### **3.4.1.5 Chinesisch Prof. Tang**

Frau Prof. Tang unterrichtet zweimal die Woche Chinesisch als Fremdsprache für die ausländischen Studenten. Der Unterricht selbst findet in der englischen Sprache statt, was jedoch kein Problem ist, da Prof. Tang ein sehr gutes Englisch spricht.

Über den reinen Chinesisch-Unterricht hinaus lernten wir viel über Land und Leute und die kulinarischen Spezialitäten Chinas.

Das Lehrbuch wird von Prof. Tang zur Verfügung gestellt. Sie unterrichtet aus dem chinesischen Buch: „Chinese conversation for foreigners“, welches man käuflich erwerben muss.

#### **4 Hefei**

Die Innenstadt von Hefei ist von einem Ring umgeben und markiert den Kern der Hauptstadt. In diesem Kern ist alles zu finden was die Stadt zu bieten hat. In den meisten Fällen sind die Geschäfte mehrfach vertreten und somit in jedem der vier Stadtteile zu finden. Markant sind die vier Parkanlagen, die sich den Himmelsrichtungen entlang des Flusses anordnen.

Im Allgemeinen kann man sagen, dass es in Hefei eine Menge zu sehen gibt. Das meiste ist darauf zurückzuführen, dass man sich in China befindet und alles anders zu sein scheint. Ansonsten ist es wie immer Geschmackssache was man schön findet und was nicht. So ist es zum Beispiel mit dem Zoo, der nicht besonders erscheint, bis man das gigantische Tigergehege sieht. Deshalb ist zu empfehlen die Sehenswürdigkeiten zu besuchen, um sich sein eigenes Bild zu machen.

##### **4.1 Leben und Einkaufen in Hefei**

Einkaufen in Hefei ist aufgrund des nicht vorhandenen Copyrights ein Paradies für Schnäppchenjäger, aber sobald man Dinge als Original erwerben will, muss man genauso tief, wenn nicht sogar tiefer, in seine Brieftasche langen. In den großen Kaufhäusern der Stadt sind alle Marken der Welt vertreten. Egal ob man Elektroartikel sucht oder gefälschte Converse-Schuhe, wenn man sich ein bisschen umschaute, so findet man alles. Allerdings sollte man es mit Vorsicht genießen, denn es kann auch sein, dass ein Artikel zwar enorm günstig scheint, aber die Qualität so schlecht ist, dass er am zweiten Tag schon defekt ist. Dennoch muss man empfehlen Shanghai abzuwarten, da der Fake-Markt hier noch größer und besser bestückt ist.

###### **4.1.1 Was ist wo?**

Kleinigkeiten wie Eis, Zigaretten, Cola und Co. bekommt man an jeder Ecke zu super Preisen!

Diese Kioske haben zum Teil die ganze Nacht geöffnet. Ein Tipp: zu Ausflügen und anderen Aktivitäten sollte man bevor es losgeht genügend Getränke und Snacks gekauft haben, da es sonst auch wieder etwas teurer werden kann.

Um Lebensmittel einzukaufen kann man einfach auf dem nach Hause Weg über die Einkaufsstraße schlendern. Hier gibt es die kleinen Kioske und etwas größerer Läden, wo man neben diversen Snacks auch kleinere Elektroartikel wie z.B. Schreibtischlampen, Wasserkocher etc. erwerben kann. Für größere Einkäufe ist das Einkaufszentrum Wanda Plaza zu empfehlen, dieses befindet sich nahe dem Zentrum von Hefei. Dieses Zentrum beinhaltet einen Carrefour, einen Baumarkt, eine Karaokebar, einen Club und und und.

#### **4.1.2 Wie komme ich wo hin? Was muss ich dabei beachten!**

Im Allgemeinen ist es ein guter Rat sich vorher zu informieren, wie und wann man irgendwo hin möchte. Hierbei ist es gut sich die Adresse von einem deutsch oder englisch sprechenden Kommilitonen aufschreiben zu lassen oder aber sich anhand von Visitenkarten, die man überall bekommt, zu behelfen. Denn gerade am Anfang macht einem die doch andere Aussprache zu schaffen und man wird gerne missverstanden und an das andere Ende der Stadt gefahren. Der Bau eines U-Bahnnetzes hat in diesem Jahr begonnen und die erste Bahn soll 2014 in Betrieb genommen werden.

#### **4.1.3 Verkehrsmittel, Eisenbahn, Flugzeug, Taxi, Metro- /Bus- /Routenpläne!**

Die Universität Hefei liegt sehr zentral und somit sind alle interessanten Orte leicht mit dem Taxi zu erreichen. Wenn man Taxi hört denkt man gleich an die Preise in Deutschland die sich kein normaler Student leisten kann, aber in Hefei ist dieses etwas anders. Mit gerade mal 6 Yuan (umgerechnet ca. 60 Cent) kann man schon 2,5 km weit fahren. 1,2 Yuan sind jeweils für jeden folgenden Kilometer zu entrichten. Nachts (ab 11 Uhr) steigt der Startpreis leicht auf 7,2 Yuan. Für längere Strecken ist die Fahrt mit dem Bus eine Alternative, da man für Strecken innerhalb der Stadt nur mit einem Yuan auskommt.

Obwohl die alten VW-Taxis das Straßenbild der Stadt prägen, heißt es nicht, dass man schnell eins der beliebten Fortbewegungsmittel erwischt. In der „Rushhour“ zwischen ca. 17.00 Uhr und 19.30 Uhr scheinen alle Menschen Taxi fahren zu wollen. Falls man eine dringende Verabredung hat, so stehen einem auch noch die zahlreichen Motorrad-Taxen zur Verfügung. Allerdings ist der Preis hier Verhandlungssache und somit ist dieses nur mit chinesischer Begleitung oder ausreichenden Sprachkenntnissen zu empfehlen, da es sonst beim Bezahlen zu einem bösen Erwachen kommen kann.

#### **4.1.4 Essen und Trinken**

Womit wir auch schon beim Thema Essen sind. Essen ist eine der Hauptbeschäftigung der Asiaten und dieses sieht man auch in Hefei sowie an jedem anderen Ort, den wir während unseres Chinaaufenthaltes bereist haben.

Das Essen in Hefei ist nicht nur günstig, sondern auch ausgesprochen lecker. Eine Nebenstraße der Hauptstraße direkt neben unserem Campus bietet ein reiches Angebot an Lebensmitteln.

Hier gibt es mehr als vier kleinere Supermärkte, die allerhand an Süßigkeiten, Tütensuppen und Haushaltsutensilien anbieten. Eine Bäckerei hat Torten, süßes Gebäck und Toastbrot im Angebot.

Die Obststände variieren von den Kilopreisen, man sollte also mal bei unterschiedlichen Ständen das Obst probieren und die Preise vergleichen, um das Beste für sich heraus zu finden.



In China wird mindestens dreimal am Tag warm gegessen, daher ist auch das Nachtmahl in Form eines BBQs ein absolutes Muss!

Unsere chinesischen Freunde nennen es „BBQ“, Einheimische sagen „Kerou“ und wir sagen einfach nur „Lecker!“

In Hefei, gerade nahe der Universität gibt es zahlreiche solcher BBQ-Stände, welche gerade zur späten Stunde häufig besucht werden. Jedoch der beste Kerou-Stand in Hefei befindet sich unserer Meinung nach ganz am Ende der Lebensmittel-Straße.

Man sollte jedoch rechtzeitig vor Ort sein, also gegen frühen Abend, um noch einen Platz zu ergattern.

Beim Kerou gibt es Gemüse- und Fleischspieße, die man sich je nach Geschmack selbst in einem Körbchen zusammenstellen kann, werden auf einer Art Grill in einer Marinade gebraten.

Menschen mit empfindlichen Magen sollten hier zunächst vorsichtig sein und nicht zu scharf bestellen! (mehr als eine Person hatte damit am nächsten Tag oder gar noch am selben damit zu kämpfen!)

Um das typisch chinesische Abendessen hautnah mitzuerleben ist „Kerou“ zusammen mit einem kühlen Bier eine gute Wahl.



Am Anfang mag es ungewohnt für uns Deutsche sein, da wir das draußen Leben und Essen nicht so gewohnt sind, aber das abendliche Spektakel auf den Straßen Hefeis, mit einem Getränk in der Hand und dem Geruch von brutzelnden Essen vom Stand nebenan in der Nase, ist auf jeden Fall den Versuch wert!

Ebenfalls zu empfehlen ist der Sushi-Stand, welcher sich vor der Apotheke an der Ecke befindet. Hier bekommt man Sushi in den verschiedensten Geschmacksrichtungen –welche man vielleicht nicht erwartet. Eine Packung kostet zwischen 5 und 8 ¥ (weniger als 1€).

Importierte Lebensmittel bekommt man einfach in dem großen Supermarkt im UG in der Wanda Plaza, welche sich in der Hefei Innenstadt befindet. Allerdings muss man hierfür auch ein wenig mehr Geld lassen.

In Hefei kann man die unterschiedlichsten Varianten der asiatischen Küche genießen, wie z. B. die koreanische, die japanische, die thailändische und die indische sowie alle weiteren Arten der chinesischen Küche. Bei der europäischen Küche hapert es leider etwas und so ist die Bitburger Bar eine der wenigen Adressen, wo man fast heimisches Essen serviert bekommt, leider zu gewaltigen Preisen. Manch einer denkt sich sicher: Warum europäisches Essen, wenn die ansässige Küche doch so viele kulinarische Leckereien bietet? Eine einfache Antwort! Nach drei Monaten chinesischem Essen vermisst man Schnitzel und Co. Doch mehr als man sich vorstellen kann.



Bei unserer Ankunft in Hefei wurden wir erst einmal zu diversen Essen mit Dekan und Professoren eingeladen und schon hier wurde uns klar, dass es in diesem Land eine ganz andere und vor allem ausgeprägtere Esskultur gibt. Zuerst erwartet man den Gastgeber in einem gesonderten Bereich des Restaurants. Erst dann setzt man sich an einen großen runden Tisch in einem schönen, fast schon festlich wirkenden Raum. Dieses geschieht nach festen Regeln. Auch oder gerade bei Geschäftsessen wird viel Wert auf die richtige Sitzordnung gelegt. So nimmt der Gastgeber immer mit dem Gesicht zur Tür Platz, um so alles überblicken zu können. Zu seiner Rechten sitzt der wichtigste Gast und zur Linken der zweitwichtigste. Diese Reihenfolge setzt sich so fort. Gegenüber dem Gastgeber, mit dem Rücken zur Tür sitzend sein Mitarbeiter, der nach Beendigung des Essens im Auftrag des Gastgebers bezahlt, damit sein „Chef“ sich ohne Stress von seinen Gästen verabschieden kann.

Den jungen Chinesen sind diese Regeln heutzutage nicht mehr so wichtig.

Eines haben aber alle Altersklassen gemeinsam und zwar, dass das gemeinsame Essen ein kommunikatives und geselliges Treffen ist und nicht wie bei uns nur Mittel und Zweck zur Nahrungsaufnahme.



## **4.2 Freizeit**

In der Freizeit bietet der Campus mit seinem Basketballplatz und anderen Sportplätzen Möglichkeiten für aktive Tätigkeiten. Zu empfehlen ist ebenfalls die Erkundung der Stadt, da diese so groß ist, dass man es nicht schafft alles während des dreimonatigen Aufenthaltes zu sehen. Massagesalons, Karaokebars, Billiardhallen und Spielhallen sowie die zahlreichen Internetcafes bieten weitere Möglichkeiten für eine abwechslungsreiche Freizeit.

### **4.2.1 Was kann, was muss, was nicht!**

Man sollte alles einmal probieren. Danach wird man schnell sehen, dass zum Beispiel KTV (Karaoke) eine für Chinesen normale Freizeitbeschäftigung ist, doch für uns eher etwas ungewöhnlich ist. Deshalb unser Tipp: Begleitet die Chinesen, die ihr kennen gelernt habt und bittet sie euch zu zeigen wie man in China seine Freizeit gestaltet.

### **4.2.2 Restaurant, Disco, Bar**

Restaurants gibt es wie Sand am Meer und das in jeder Preisklasse. Im Anschluss findet ihr einige Adressen von Restaurants, die wir als etwas Besonders sehen. Bei den nächtlichen Aktivitäten ist zu beachten, dass man wesentlich früher losgeht, da die Läden in Hefei bereits um 2 Uhr ihre Pforten schließen. Einzige Ausnahme ist das Mei gao mei (Guo gou Plaza), das wesentlich länger geöffnet ist. Eine besondere Bar ist die Rev. (Revolutionary Bar). Diese Bar wird unter Ausländern bevorzugt, da sie eine gute Möglichkeit bietet, um Kontakte zu knüpfen und sich mit anderen auszutauschen.

## **4.3 Kontakte, Adressen, E-mail, Tel.**

### **Essen und Trinken:**

Bitburger Bar: Europäische Speisen und deutsches Bier

Add.: Wu hu lu 258-6 hao

Hot Pot und BBQ

Add.: Shu wang shou fu cheng

Mei shan lu 153 hao

Regionales Essen

San he Restaurant:

Mei shan lu 10 hao

Altertümliches Restaurant TIPP

Add.: feng bo zhuang

Yong hong lu guang ming Xi'ang 1 hao

Reservierung ist zu empfehlen. Unter der Nummer: 0551-2839977

Drehrestaurant mit einem sehr guten Ausblick und Büfett

Add.: Wu hu lu 319 hao liang yuan xuan zhuan can ting

**Night BBQ:**

Die besten Chicken-Wings der Stadt

Add. (für Taxifahrer): Huang shan lu yu jin zhai lu jiao cha kou

auf der Straße, in der auch die Universität gelegen ist, ab 21.00 Uhr.

BBQ Straße, in der man auch sehr gute Meeresfrüchte etc. bekommt.

Add.: Xuan cheng lu gong da bei men

Wenn man nachts noch ein Restaurant sucht, ist das lu zhou tai tai (gu lou dian)

Restaurant das Richtige für leckeres chinesisches Essen und sehr gutes BBQ.

Zum Taxifahrer ist dann als Add.: lu zhou tai tai (gu lou dian) zu sagen.

**Fast Food:**

Pizza Hut

Add.: Huai he lu bu xing jie 77 hao

McDonalds / Mai dang lao

- Jing zhai lu 136 hao (nahe der Universität)

- Ma an shan nan lu 100 hao

- Chang jiang zhong lu 293 hao

**Sehenswürdigkeiten:**

Lord Bao Park

- Wu hu lu

Xiao yao jin Park

- Shou chun lu

Das europäische Dorf ( chinesisches Versuche europäisch zu bauen)

Add.: Jing ji kai fa qu ming zhu guang chang fan hua da dao ou zhou feng qing jie

Der Zoo

Add.: ye shen dong wu yuan

(he fei) gao xin kai fa qu huan shan nan lu 2 hao

Der botanischer Garten

shi wu yuan

Add.: (he fei) qing xi lu kou yi xi

**Nightlife:**

Bars:

Revolutionary Bar (Foreignerbar) TIPP

Add.: Jin zhai lu 241hao dao Xi'ang lou dui mian

Charlies Bar (Holiday Inn)

Add.: Chang jiang dong lu 1104 hao gu jin jia ri jiu dian 5F

Clubs:

39 degrees club

Add.: Ma an shan lu 77 hao

Mei gao mei

Add.: He fei chang jiang xi lu 199 hao

Century Club / qi yian ling yi ye

Add.: (he fe ) hui zhou da dao yin he da sha 3f

**Einkaufen:**

Guo gou (plaza) guang chang

Add.: He fei chang jiang xi lu 199 hao

Haupteinkaufsstraße in der Stadt

Add.: Huai he lu bu xing jie

**Fake-Märkte:**

Add.: bai ma fu zhuang cheng

He fei zhan qian lu,

in der Nähe des Bahnhofs

Hauptsächlich Frauenbekleidung

Add.: tai yang cheng

He fei su zhou lu 60 hao

Innerhalb des Semesters in Hefei haben wir einen mehrtägigen Ausflug mit unseren chinesischen Freunden nach Suzhou gemacht. Die Stadt in der Nähe von Shanghai ist berühmt für ihre wunderschönen Gartenanlagen und ist auf jeden Fall einen Abstecher wert.



(Bahnhofshalle in Suzhou)

In Verbindung eines Kooperationsprojektes der Universität in Taiyuan, der HFUU Hefei und der HAWK sind wir mit Prof. Leimer und Prof. Xia nach Taiyuan geflogen. Dort haben wir eine alte Tempelanlage untersucht, um mit Hilfe einer Restauratorin einen Weg zu finden, den Tempel zu restaurieren ohne seine ursprüngliche Erscheinung und Baustruktur zu verändern. Die Flugkosten wurden zum Teil von der HAWK übernommen.



(Tempelanlage in Taiyuan)

#### **4.4 Abreise**

Die Abreise aus Hefei gestaltet sich ähnlich einfach wie die Anreise. Am Morgen des Umzuges sollte bereits alles Gepäck gepackt sein und die Wohnung besenrein. Es findet die Schlüsselübergabe statt, alles weitere regelt die HFUU. Hausrat, den man sich noch zusätzlich zugelegt hat, kann man entweder an neu gewonnene Freunde verschenken oder aber einfach zurücklassen. Die Hauswirtin freut sich!

Ein Bus bringt die deutschen Studenten dann zum Bahnhof.

Da der Bahnhof Hefei sehr groß und unübersichtlich ist, sollte man sich von einem Ortskundigen bringen lassen der einem dann genau sagt wo man hin muss. Die Kontingente für Zugtickets nach Shanghai sind relativ schnell ausgeschöpft, also sollte man sich frühzeitig um Tickets kümmern. Diese können direkt im Bahnhof am Automaten oder in der Stadt in entsprechenden Geschäften gekauft werden. Zudem halfen uns unsere netten chinesischen Mitstudenten beim Erstellen der Tickets. Das Reisen mit dem Schnellzug ist relativ komfortable und man kann es durchaus mit dem ICE vergleichen.

Nach ca. 3,5 Stunden Zugfahrt erreicht man Shanghai. Der sehr große Bahnhof in Shanghai führt per Piktogramm zu englischsprachigen Ticketautomaten für Metrofahrkarten. Nachdem wir mit der Metro in die Nähe des Hotels gefahren sind, wurden wir von einer Mitarbeiterin von Prof. Leimer abgeholt und zum Hotel gebracht. Zudem hat sie sich um viele nützliche Dinge gekümmert wie die Traffic-Card. Somit gestaltete sich der Start in Shanghai sehr angenehm. Das Reisen mit der Metro ist mit schwerem Gepäck nicht an jeder Station sehr angenehm, da es nicht überall Aufzüge gibt.

#### **5 Nanjing (chin. 南京, Nánjīng „Südliche Hauptstadt“)**

Ein Auslandssemester in China ist sicher mit erheblichen Schwierigkeiten im Alltag verbunden, die man meistern muss, um ordentlich studieren oder auch wohnen zu können. So könnte man vermuten, jedoch ist dem überhaupt nicht so. Die Professoren und die Studenten standen uns jederzeit und in jeder Hinsicht helfend zur Seite. Die Stadt ist wunderbar und mit einzigartigen Sehenswürdigkeiten regelrecht übersät.

Nanjing ist die Hauptstadt der Provinz Jiangsu und sie ist auch das politische, wirtschaftliche und kulturelle Zentrum der Provinz. Sie liegt in Südostchina, am Unterlauf des Yangtze-Flusses. Die Gesamtfläche der Stadt Nanjing beträgt 6.598 Quadratmetern mit einer Einwohnerzahl von 5.180.000. Nanjing ist eine bekannte historische und kulturelle Stadt in China. Stadtmauer, Tempel, Paläste und schönes Bergland sind der Stolz der Stadt. Die Lage im Yangtse Delta ist vorteilhaft. Nanjing hat umfangreiche Ressourcen und daher ist es das wirtschaftliche Zentrum. Als ein Verkehrsknotenpunkt hat Nanjing auch eine breite Verbindung in alle Richtungen mit verschiedenen Möglichkeiten wie Flug, Autobahn, Eisenbahn und auch Flusstransfers.

In den Medien wird neben der offiziellen Transkription *Nanjing* auch noch die ältere Schreibweise Nanking verwendet.



Nanjing ist im Vergleich zu Hefei eine grüne, recht große und weiterentwickelte Stadt, die viel Traditionelles zu bieten hat.

### 5.1 Die Stadtmauer



Der erste Kaiser der Ming-Dynastie (1368-1644) Zhu Yuan Zhang hat die Stadtmauer entwickelt und errichtet. Sie sollte die Stadt schützen. Dieses riesige Projekt wurde mit Hilfe von

200.000 Arbeitern über einen Zeitraum von 21 Jahren (1366-1387) erbaut. Es wurden 7 Millionen Kubikmeter Erde und Tausende von Steinen und Ziegeln bewegt. Die alte Mauer ist 33,7 km lang und hat unterschiedliche Höhen, die zwischen 14-21 Metern liegen.

Die alte Stadtmauer, auch Ming Stadtmauer genannt, steht noch heute und ist als eine der am längsten Mauern der Welt, ein Zeugnis der chinesischen Architektur, Wissenschaft und Technologie. Sie ist der Stolz der Menschen von Nanjing.

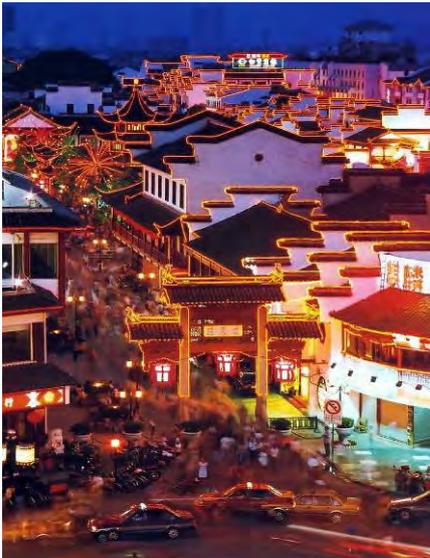
## 5.2 Chongtiangong Palast



Chongtiangong Palast, genannt Zhishan (d. h. dem Hügel der Verwaltung) liegt auf Yeshan Hill im Südwesten von Nanjing. Die Chongtiangong wurde von Taizu Zhuyuan Zhang in der Ming-Dynastie, die die Bedeutung der Anbetung der Sohn des Himmels enthält gestattet. Zu dieser Zeit verehrt den Adel ihrer Vorfahren in diesem Palast. Am Ende der Qing, wurde der Palast als Chongtiangong Jiangning, die einst als eine Schule für privilegierte Kinder verwendet wurde rekonstruiert.

Die Chongtiangong Palace gilt als die größte und am besten erhaltene Gruppe von alten Gebäuden im Süden des Yangtze-Flusses. Die gegenwärtigen Strukturen, im großen Stil am Ende der Qing-Dynastie beruht, sind symmetrisch zu beiden Seiten der Achse gebaut. Die Chongtiangong Palace ist jetzt in das Städtische Museum verwandelt, aber es war früher ein kaiserlicher Palast der Ming-Dynastie (1368-1644). In Zeiten des Kaiserreichs und der Ming-Dynastie höfischen Lebens waren täglich in der Schlossplatz durchgeführt, mit Eunuchen, Höflinge, Wachen abgeschlossen und Tänzerinnen.

### 5.3 Fuzimiao



Fuzimiao, auch Konfuzius-Tempel, wurde in der Song-Dynastie gegründet. Das auf dem Qinhuai Fluss steht vor einer großen 110-Meter lange Mauer im Süden. Es ist eine wohlhabende Gegend von historischen Gebäuden. Jetzt ist es noch so lebhaft vor allem in den 1. bis 18. des Mondkalenders für die Laternenmesse. Es sind Geschäfte, Restaurants und eine Snack-Straße in der traditionell chinesisch architektonischen Gebäuden untergebracht. Die Architektur ist typisch für Qing-Dynastie mit einigen bekannten Inschriften aus dem die Geschichte der Gongyuan entnommen werden können.

### 5.4 Nanjing Massacre Memorial Hall



Diese Halle ist als ernüchternde Erinnerung an das Massaker von 1937, dem Einmarsch japanischer Truppen, der mehr als 300.000 Opfer forderte, gewidmet. Eine Gedenkfeier findet am 13. Dezember jeden Jahres statt.

Im August 1937 besetzten japanische Invasoren Shanghai, nachdem sie auf starken Wider-

stand der chinesischen Armee stießen. Nach heftigen Kämpfen in den Vororten der Stadt, brachen die japanische Invasoren durchbrachen die chinesische Verteidigung und Nanjing fiel am 13. Dezember 1937 in die Hände der Japaner. Hier wurde ein Massaker, wie selten in der Geschichte der Menschheit gesehen, ausgeübt. Laut Statistik und sorgfältiger Recherche waren mehr als 300.000 unschuldige Bürger und chinesische Kriegsgefangene auf brutale Art und Weise ermordet. Das Nanjing Memorial Hall wurde im Jahr 1985 gebaut und 1995 erweitert. Dieses Gebäude und seine Umgebung erzeugt eine Atmosphäre der Anteilnahme, Feierlichkeit und Reflexion. Das Denkmal besteht aus drei Hauptteilen: Ausstellungen im Freien, geschützte Skelettreste von Opfern und eine Ausstellungshalle von historischen Dokumenten.

Das Memorial Hall liegt in der Waidajie Straße 418. Die Öffnungszeiten sind von 08:30 bis 16:30 (montags geschlossen). Der Eintritt ist kostenlos.

### 5.5 Nanjing 1912



Das einzige lebendige Nachtleben in der gesamten Stadt. Es gibt noch eine weitere Diskothek, das ist nicht besonders das Highlight. Wo ist der schönste Platz in Nanjing nach 10 Uhr? Die Mode-Eliten in Nanjing würde antworten: "Nanjing 1912." 1912 bezieht sich auf einen unterhaltsamen Bereich. Man könnte den Präsidentschafts-Halle in diesem Bereich sehen, wo Dr. Sun Yet-sen, dem Vorläufer der demokratischen Revolution in China, sein Amt des Präsidenten im Jahre 1912 errichtet worden war. Siebzehn gut erhaltenen historischen Gebäude aus dieser Zeit und vier Plätzen können in diesem Bereich gefunden werden. Nanjing 1912 ist eine Mischung aus alten Zeiten in China und den modernen Stilen des

Westens. Gemauerte Gebäude, einfach gestaltete Balkone, floral geschnitzte Fenstern und Bilder des alten China. Nanjing ist die Heimat von 1912 Weltbekannten Coffeeshops wie Starbucks, Coffee Beanery, und Kathleen Five, japanischen und koreanischen Restaurants, asiatischen berühmten Thermen-und Kosmetiksalons. 1912 ist wie die Xin Tian Di in Shanghai!

Feature: alle Arten von Bars, Pubs, Diskotheken und Teestuben sind hier zu finden. Für jeden ist was da. Die Besucher des 1912 sind Mitte-Klasse-Bürger, Geschäftsleute und Ausländer. Die Kosten hier liegen zwischen 50-100 RMB pro Getränk. Diese ist schon viel teurer als in Hefei.

Hier fing das Taxi erst bei 8 RMB an. Wenn man wollte konnte man sich auch Fahrräder (in der Nähe vom Campus) ausleihen oder Kaufen. Ein einfaches Fahrrad kostet ungefähr 300 RMB (~ 30,- EUR).

Wir waren hier nur 3 Wochen und daher habe ich mir keine extra Telefonkarte von Nanjing gekauft. Ich habe weiterhin meine Hefei-Karte genutzt. Das hat gut funktioniert.

## 5.6 Stadtplan



## 5.7 Leben und Einkaufen in Nanjing

Einkaufen in Nanjing ist genauso gut wie in Hefei. Hier gibt es Einkaufszentren für jedermann, von preisgünstig bis Designer vom Feinsten.

Zentral zum Einkaufen, wo man von allem etwas findet, ist in der Gegend um Xi'ang He Lu. Dort, an der Metro-Station, befindet sich eine sehr große Underground-Shoppingmall. Alle Fastfoodketten sind hier vertreten und außerdem gibt es auch eine italienische Eisdiele und das Eis schmeckt wie gewohnt.

Westlich vom Campus gelegen gibt es auch ein Bavarien Beergarden und einen deutschen Bäcker. Die Brotprodukte vom Bäcker sind leider nicht so wie man es aus Deutschland gewohnt ist. Der Biergarten ist zwar nicht schlecht, aber die Preise sind recht hoch. (siehe Stadtplan)

Wenn man Fachliteratur über Architektur benötigt, gibt es einen sehr kleinen Laden in einem Hinterhof, der qualitativ sehr gute Bücher zu sehr guten Preisen verkauft. Zum Beispiel bekommt man dort El Croquis für 10-15 Euro pro Buch. Dies ist ein unschlagbarer Preis. Dieser Laden befindet sich sehr nah am Campus. Wenn man mit dem Rücken vor dem Haupteingang steht, geht man schräg rechts die Straße (an der Ecke ist ein kleiner Supermarkt) hinein und läuft ungefähr 20-30 Meter. In einem kleinen Hinterhof, auf der rechten Seite, ist dieser kleine Buchladen dann zu finden.



Wir waren nicht so lange dort und daher kann ich über die öffentlichen Verkehrsmittel nicht viel berichten, aber erfahrungsgemäß sind die besten Verkehrsmittel die Taxis. Daher ist es empfehlenswert immer eine Stadtkarte bei sich zu haben, um dem Fahrer dann das Ziel auf der Karte zeigen zu können.

## 5.8 Ankunft, Unterkunft, Abreise

Nach Nanjing sind wir mit dem Zug gefahren. Dieses war ein kleiner Akt, weil wir all unser Gepäck mitnehmen mussten. Der Bahnhof in Hefei ist leider auch so konstruiert, dass es viele Treppen gibt, aber leider keine Aufzüge. Zum Glück waren dort Gebäckträger, die einem die Koffer für 20 RMB bis zum Gleis getragen haben. Die Zugfahrt an sich war recht angenehm. Die Züge in China sind sehr komfortabel und zu vergleichen mit ICE-Züge in Deutschland. Das einzige Manko war die Kofferaufbewahrung, abwechselnd haben wir auf unser Gepäck im Gang aufgepasst. Unsere Reisedauer war nur ca. 1,5 Stunden. Das Ticket von Hefei bis Nanjing (oneway) hat genau 67,- RMB gekostet.

In Nanjing wurden wir von einer Studentin aus der Southeast University abgeholt. Wir sind von dort aus mit drei Taxen zur Universität gefahren. Fahrpreis pro Taxi ca. 28 RMB.

Wir wurden in Zwei- bis Dreibettzimmern des Hostels der Universität auf dem Campus untergebracht. Dieses kostete 50 RMB pro Nacht. Das war eigentlich wie ein Hotel, nur ohne Restaurant. In dem Preis war auch eine Reinigungskraft für die Räume enthalten. Sie kam

allerdings nur alle 2-3 Tage, machte sauber und bezog die Betten neu. Leider habe ich feststellen müssen, dass die Hygienevorstellung von unserer Reinigungskraft zu wünschen ließ.



Die Badezimmer waren sehr gut. Komplette gefliest mit Warmwasserdusche und Stand-WC.

Internet war auch vorhanden, aber dafür musste man eine Extrakarte kaufen. Diese kostete 50 RMB mit einer bestimmten Anzahl von Datentransfers, die für die 3 Wochen vollkommen ausreichte.



Es gab auch eine Gemeinschaftsküche, die für jeden Bewohner zur freien Nutzung zur Verfügung stand. Das war ganz praktisch. Gekocht habe ich nicht wirklich, aber zwischendurch brauchte ich doch etwas westliches Essen und so konnte ich mir ein Nudelgericht zu bereiten. Neben der Küche war auch ein kleiner Waschraum. Dort stand eine Waschmaschine, welche wir frei benutzen konnten. Zum Trocknen haben wir dann die Wäsche auf der Terrasse aufgehängt. Das klappte auch sehr gut.



Auf dem Campus hatten wir wieder Sportplätze, Fitnessräume und auch die Möglichkeit an Tai-Chi Kursen teilzunehmen.

## 5.9 Hochschule



Die Southeast University, an der wir diesen Workshop hatten, war eine international interessierte Universität. Sie ist eine der ältesten und angesehensten Universitäten Chinas und befindet sich im Ranking unter den 10 besten des Landes. Ihre Gesamtfläche, inklusive aller Fakultäten, beträgt 4,7 km<sup>2</sup>. Dort sind ca. 6.000 Dozenten und Mitarbeiter tätig. Sie unter-

richten 27.000 Studenten (davon 10.000 Doktoranten). Außerdem legt die Universität einen hohen Wert auf internationalen Studentenaustausch.



### 5.9.1 Vorlesungen/Module/Professoren

In Nanjing haben wir an einem internationalen Workshop teilgenommen. Daher gab es keinen Vorlesungsplan im eigentlichen Sinne. Die Professoren hielten in der Woche an verschiedenen Tagen verschiedene Vorlesungen, die das Thema des Workshops betrafen. Die einzelnen Gruppen mussten 1-2 mal pro Woche Zwischenpräsentationen über ihre Arbeit halten.

Der Workshop war sehr zeitintensiv und große Besichtigungstouren in der Stadt waren leider nicht möglich. Sogar am Wochenende gab es ein Workshop-Programm. Bedingt durch Schweinegrippe-Erkrankungen in den USA durften die amerikanischen Studenten nicht auf den Campus und somit war dadurch eine Zusammenarbeit gar nicht gegeben. Wir waren auf uns allein gestellt und eine Integration war für uns sehr schwer. Die Betreuung der Dozenten ließ auch sehr zu wünschen übrig, denn sie waren sehr beschäftigt. Im Grund haben wir die Aufgabe nur bewältigen können, weil wir uns selbst organisiert haben. Zum Ende hin ist uns der Spaß vergangen und wir wollten nur noch die Arbeit gut zu Ende bringen. Ich bin mir sicher, dass der Aufenthalt in Nanjing viel besser und spannender gewesen wäre, wenn das Programm wie geplant verlaufen wäre.

Das Ziel des Workshops war die

- Kenntnis der Stadt Nanjing in China, Thematisierung aktueller städtebaulicher Aufgaben (Revitalisierung / Rekultivierung)
- Bestandaufnahme des Projektgebietes

- Städtebauliche Einordnung unter den Gesichtspunkten wie: Urbanität, sozialer / öffentlicher Raum, Siedlung, Infrastruktur, Wasserversorgung, Flora und Fauna
- Fähigkeit zur entwurflichen und baulichen Rekonzeptionierung des Projektgebietes.

Die Hauptdozenten waren Prof. Zhang Tong und seine Assistentin Prof. Zhang Hui, aus den USA (Woodbury University, Los Angeles) waren Prof. Roberts, Prof. Olsen und Prof. Southern (letzte Woche) vertreten.



Zhang Tong



Nick Roberts



Eric Olsen



John Southern

### 5.9.2 UNI-Betrieb / UNI-Ablauf

Die Southeast Universität ist sehr groß und vom Ablauf her sehr komplex. Durch den Workshop waren wir allerdings nicht intensiv am Universitätsalltag beteiligt.



Gegenüber dem Haupteingang der Universität befand sich ein Copy-Shop, der 24 Stunden geöffnet hatte. Hier konnte man sehr gut und schnell plotten. Unsere Plotts waren günstig und qualitativ sehr gut. Ein A1 Plot in Farbe, auf ein Board gepresst, kostete 42 RMB. Des Weiteren mussten wir nur den Auftrag erteilen und die Angestellten des Copy-Shops stellten es für uns fertig. Wir haben die Boards lediglich nur abholen müssen. Die Kommunikation ist hier etwas schwierig, da in diesem Laden keiner Englisch sprach.

24小時服務 8369 3169  
8369 3169

上海市經印刷協會理事單位  
南京市印刷協會會員單位

南京東藝店  
四牌樓59號  
(東南大學南門對面)  
TEL: 025-8369 3169  
8369 3123  
FAX: 025-8369 3165  
E-mail: njdy@guangyidg.com  
QQ: 414169884 410903630

上海同濟店  
四平路1230號甲三樓(赤峰路口)  
TEL: 021-6598 6598  
FAX: 021-6503 6016  
E-mail: shjt@guangyidg.com

上海徐匯店  
凱旋路1368號(近輕軌虹橋站)  
TEL: 021-52305780  
FAX: 021-52305790  
E-mail: shxh@guangyidg.com

上海浦東店  
張楊路400號一樓  
(商務電影院, 浦東八佰伴南對角)  
TEL: 021-5877 7877  
FAX: 021-5877 7877  
E-mail: shpd@guangyidg.com

南京樂藝店  
四牌樓59-1號(東南大學南門)  
TEL: 025-8369 3189  
FAX: 025-8369 3123  
E-mail: njdy@guangyidg.com

合肥廣藝店  
蕪湖路235號(包公祠對面)  
TEL: 0551-287 0055 / 287 0066  
FAX: 0551-287 0099  
E-mail: hfgy@guangyidg.com

南通廣藝店  
翠龍路80號(近青年路口)  
TEL: 0513-8559 0058 / 8559 0057  
FAX: 0513-8515 0605  
E-mail: ntgy@guangyidg.com

www.guangyidg.com

## 6 Shanghai

### 6.1 Ankunft, Unterkunft, Abreise

#### Ankunft Bahnhof „HongQiao“ in Shanghai

Nach unserem Aufenthalt in Hefei brachen wir zu unserem letzten Aufenthalt in Shanghai auf. Wir fuhren mit dem Schnellzug vom Hauptbahnhof Hefei zum Bahnhof HongQiao in Shanghai. Da die Fahrkartenanzahl begrenzt ist und diese schnell ausverkauft sind, sollte man mindestens zwei Wochen vor Fahrtantritt die Karten reservieren. Dieses ist direkt im Bahnhof oder über das Internet möglich.

Es gibt zwei Möglichkeiten vom Bahnhof zur Zieladresse (z. B. Hotel) zu kommen. Die eine Möglichkeit ist die Metro (U-Bahn) zu nutzen und die andere ist ein Taxi zu nehmen. Wir haben uns bei unserer Ankunft aufgeteilt, zwei sind aufgrund der zu großen Koffer mit dem Taxi gefahren.

Die Taxis finden sie an ausgeschilderten Taxistationen im Bahnhof, lassen sie sich von den langen Schlangen nicht abschrecken, die Stationen werden von so vielen Taxis angefahren, dass sie schnell vorankommen werden. Denken sie immer daran, dass der Taxifahrer sein Taxameter anstellt. Sollte er dies nicht automatisch getan haben, machen sie auf sich aufmerksam und zeigen sie freundlich mit dem Finger auf das Gerät und der Taxifahrer wird das Gerät einschalten. Sollte dies nicht der Fall sein, können Sie einfach aussteigen und das nächste Taxi nutzen.

Es ist von großem Vorteil, wenn sie ihre Zieladresse ausgedruckt haben und dem Taxifahrer zeigen können, denn kaum ein Taxifahrer in Shanghai wird sie in Englisch oder ihrem Chinesisch verstehen. Die Fahrkosten betragen 90 ¥ bei Ankunft können sie dem Taxifahrer das Fahrtgeld ohne zusätzliches Trinkgeld überreichen. Es ist für China untypisch und auch eher unhöflich Trinkgeld zugeben.

Drei von uns sind mit der U-Bahn gefahren. Sie sollten am besten im Voraus ihre Metro-Route geplant haben, damit eventuelles Umsteigen ihnen leichter fällt. Ihren Fahrschein können sie sich bequem an einem chinesischen und englischsprachigen Automaten kaufen. Achten sie während der Fahrt auf Taschendiebe, und halten sie Ihr Handgepäck und Gepäck fest bei sich!

Unsere Zieladresse war die U-Bahn-Haltestelle XinZha Road, dort trafen wir Sophia, eine Angestellte von Prof. Leimer, welche uns bei unserer ersten Orientierung in Shanghai behilflich war. Zusammen fuhren wir dann mit zwei weiteren Taxis zu unserem Hotel.

Dies ist der aktuelle Metroplan:



### 6.1.1 Unterkunft

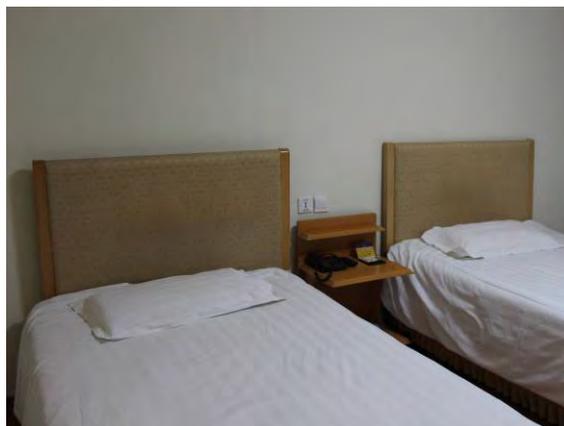
Unser Hotel liegt im Zentrum von Shanghai.

Adresse: Motel 168  
No. 1455 S Suzhou Road  
Jing'an district  
Shanghai

Die geplante Unterkunft in dem Apartment-Hotel, welches im nördlichen Teil von Shanghai liegt, war nicht möglich. Da das Hotel keine Zulassung mehr hat.

Adresse: Howard Johnson Jin Kai Hotel 绿地海悦金凯酒店  
No.500.Xin Jiang Road 新疆路500号  
Zha bei district 闸北区  
Shanghai 上海

Die Zimmer waren mit je zwei Betten, einem Nachttisch, einen Schreibtisch, einem Fernsehtisch mit Unterschrank und einer Kofferablage mit Unterschrank ausgestattet. Zusätzlich gab es eine Kleiderstange, drei Stühle und eine Garderobe. Das Badezimmer war mit einer Dusche, Waschbecken und WC ausgestattet. Die Zimmer waren geräumig und die Bäder neu saniert. Wir belegten zwei Zimmer, eines zu zweit und eines zu dritt in welches ein zusätzliches Bett gestellt wurde.



Das Zimmer kostete 100 RMB/p.P./pro Nacht in diesem Preis war alles mit inbegriffen. Ein Vorteil an dem Leben im Motel war der Zimmerservice, nach anfänglicher Unzufriedenheit mit der Sauberkeit wurde es nach ein paar freundlichen Gesprächen mit dem Reinigungspersonal besser. Jedoch sind die Sauberkeitsvorstellungen in China und Deutschland nicht zu vergleichen. Zum Service gehörte das tägliche Wischen der Böden, das machen der Betten und die Reinigung der Toilette, außerdem bekamen wir tägliche neue Handtücher, eine Rolle Toilettenpapier und Kosmetikartikel. Ein Nachteil war das Fehlen eines Kühlschranks, somit konnte man bei den extremen Temperaturen, die Lebensmittel nicht lange aufbewahren und musste fast täglich einkaufen gehen. Es gab jedoch unten im Motel einen kleinen Supermarkt. Die Lage des Hotels war sehr gut. Innerhalb von 20 Minuten konnte man fußläufig den People Square erreichen. Die U-Bahn-Haltestelle XinZha Road war ca. 8 Minuten entfernt. Der weg dort hin führte an dem schönen Suzhou River entlang.

## **Abreise**

Als der Zeitpunkt unserer Heimreise nach Deutschland bevor steht, müssen noch einige Vorbereitungen getroffen werden. Zum einen muss das Appartement noch bezahlt werden und zum anderen muss der Transfer zum Flughafen organisiert werden.

Diese Vorbereitungen sollten sie nicht zu spät treffen, da sie mit Missverständnissen und Verständigungsschwierigkeiten rechnen müssen.

Sie haben drei Möglichkeiten zum im Osten gelegenen Flughafen Shanghai Pudong Airport zu gelangen.

Die erste Möglichkeit ist per Taxi. Diese ist am einfachsten, wenn sie viel Gepäck bei sich haben, allerdings auch am teuersten. Hierfür sollten sie genügend Zeit einplanen wegen der Staufahrt.

Die zweite Möglichkeit ist die Fahrt mit einem gemieteten Fahrer und Personenwagen. Dieses bietet sich an, wenn sie ein Großraumtaxi benötigen mit mehr Stauraum.

Die dritte Möglichkeit ist die Fahrt mit der Metro und der Maglew, der Magnetschwebbahn. Sie würden von der Metro in die Maglew umsteigen, die Fahrtdauer für die 30 km lange Strecke beträgt 8 Minuten und kostet 50 RMB.

Im Flughafen angekommen, kann man sich schnell durch die übersichtliche Aufteilung des Foyers zurecht finden.

### **6.2 Die Stadt Shanghai / Das Umland Shanghai**

Die Hafenstadt Shanghai, chinesisch 上海, liegt im Osten Chinas und ist mit 19 Millionen Einwohnern die zweitgrößte Stadt Chinas. Shanghai ist sowohl bekannt unter den Synonymen "Tor zur Welt", "Paris des Ostens", "Drachenkopf-Metropole" als auch unter der "Perle des Ostens".

Als neue Wirtschafts- und Finanzmetropole wiederfährt Shanghai seit den 90er Jahren eine stetige Veränderung in seiner Architektursprache, denn die mehr als 3000 Wolkenkratzer überragen die alten Flachbauten.

### 6.2.1 Innenstadt und Umland



Shanghai ist in achtzehn Stadtbezirke aufgeteilt. Die Innenstadt unterteilt sich in die folgenden neun Stadtbezirke auf:

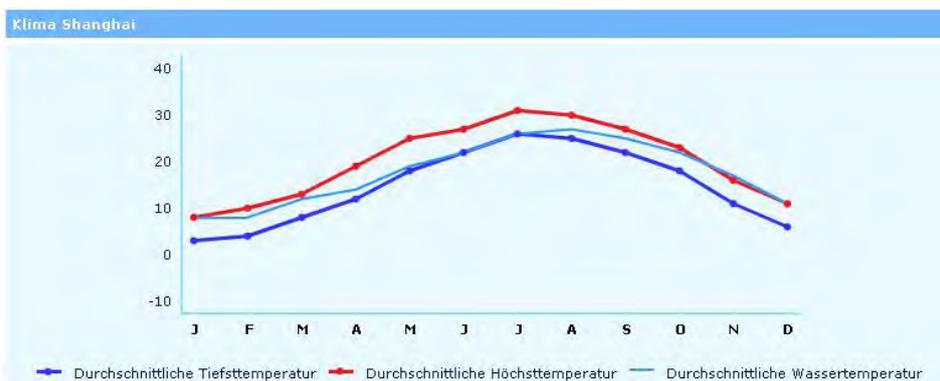
Huángpǔ Qū (黄浦区); Lúwān Qū (卢湾区); Xúhuì (Qū 徐汇)区; Chángníng Qū(长宁区), Jìng'ān Qū (静安区); Pǔtuó Qū (普陀区); Zháběi Qū (闸北区); Hóngkǒu Qū (虹口区); Yángpǔ Qū (杨浦区).

In der nahen Umgebung befinden sich die weiteren Stadtbezirke:

Bǎoshān Qū (宝山区); Mǐnháng Qū (闵行区); Jiāding Qū (嘉定区); Pǔdōng Xīn Qū (浦东区).

### 6.2.2 Klima

Shanghai hat ein kühl-feuchtes Seeklima sowie ein subtropisch-warmes Monsunklima.



Klima Shanghai

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Relative Luftfeuchtigkeit	75	73	72	72	73	82	80	82	77	75	74	74
Sonnenstunden	4	5	3	5	6	4	6	6	6	5	4	5
Niederschlagsmenge	82	41	89	64	90	309	147	448	70	74	92	78
Regentage	12	10	14	13	12	18	15	19	13	12	11	12

Die Jahreszeiten Frühling und Herbst sind nur von kurzer Dauer, da es entweder einen schwülheißen Sommer mit Durchschnittstemperaturen von 23,1 bis 27,2 Grad Celsius mit einer Luftfeuchtigkeit von bis zu 100 Prozent oder einen feuchtkalten Winter mit Durchschnittstemperaturen von 3,4 bis 5,6 Grad Celsius mit vereinzelt starken Frösten gibt.

### 6.3 Die Stadtviertel

#### 6.3.1 People Square

Der People Square ist ein beeindruckender öffentlicher Platz inmitten von Shanghai. Dieser Platz ist geografischer und kultureller Knotenpunkt der Stadt und das Zentrum aller Aktivitäten. Umrandet wird der Platz von zahlreichen Wolkenkratzern. Im Westen befindet sich das Shanghai Grand Theatre (Shanghais erste Adresse für darstellende Künste), im Norden findet man die Shanghai Urban Planning Exhibition Hall (Stadtplanungsmuseum).



*Tipp: Stadtplanungsmuseum:*

Hier hat man einen Einblick in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Stadt Shanghai aus städtebaulicher Sicht. Besonders sehenswert ist das riesige Modell im 4. Stock.

#### 6.3.2 Nanjing Lu (南京路, Nánjīng Lù)



Die Nanjing Lu liegt in der Stadtmittle Shanghai. Sie verläuft in Ost-West-Richtung. Der östliche Teil verläuft vom Bund bis zum People Square. Hier befindet sich die Fußgängerzone Shanghais mit zahlreichen Geschäften, Restaurants und Cafés. Es gibt hier einfach für

jeden Geschmack etwas. Der westliche Teil beginnt am People Square und verläuft weiter bis zum Stadtbezirk Jing'an. Der Westteil ist bekannt für seine luxuriösen Einkaufszentren.

### 6.3.3 Bund (外滩, Wàitān)



Der Bund ist eine 1,5 km lange Uferpromenade am westlichen Ufer des Huangpu-Flusses gelegen, gegenüber liegt der Stadtteil Pudong. Der Bund besteht aus 52 Häusern unterschiedlichster Architekturstile und ist eine der Hauptattraktionen Shanghais.

### 6.3.4 Pudong (浦东新区, Pǔdōng Xīn Qū)



Pudong bedeutet wörtlich übersetzt: "Neuer Stadtbezirk östlich des Huangpu-Flusses". Hier schießen die Wolkenkratzer wie Pilze aus dem Boden und hier befindet sich Shanghais und Chinas wirtschaftliches Machtzentrum.

Die berühmtesten Wolkenkratzer Pudongs sind:

- Jinmao Tower
- Shanghai World Financial Centre
- Oriental Pearl Tower

Tipp:

Im Keller des Shanghai World Financial Centres befinden sich zahlreiche Restaurants mit westlicher Küche zu guten Preisen, an einigen Tagen gibt es auch spezielle Angebote.

Im 87. Stock des Jinmao Towers befindet sich die Bar "Cloud 9", die höchste Bar der Welt. Auch wenn die Cocktails hier um 10 € kosten, so kann man sich das Geld für die Aussichtsplattform im 88. Stock sparen und kann in Ruhe bei einem Getränk die tolle Aussicht über die Stadt genießen.

### 6.3.5 Altstadt und Yu-Garten (豫园, Yùyuán)



Inzwischen wurde die Altstadt größtenteils saniert, doch immer noch ist das Altshanghaier Flair zu spüren und lädt zu erlebnisreichen Spaziergängen ein.

Der Yu-Garten („Garten des Erfreuens“) ist einer der schönsten Gärten Chinas. Er zeigt mit Pavillons, Felsen und Teichen die Kunst der traditionellen chinesischen Gartengestaltung, ein Besuch ist ein Muss!

## 6.4 Einkaufen in Shanghai

### 6.4.1 Fake Market

Natürlich ist China auch für seine großartige Kunst der Fälschung bekannt. Falls sie den Wunsch verspüren sollten ein paar Marken günstig kaufen zu wollen, dann sind die folgenden Adresse für sie interessant. Bedenken sie, dass sie mit den Verkäufern um die Gegenstände verhandeln und nicht den allerersten genannten Preis zahlen.

- Großer Markt in der Metro-Station "Science and Technology Park" (Linie 2)
- Fake Market, 580 West Nanjing Road



#### 6.4.2 Schuster

Sie wollten schon immer einen schönen, maßangefertigten Markenschuh? Dann sind Sie in Shanghai ganz richtig, denn sie haben die Wahl zwischen vielen Schustern, die für sie Ihre Traumschuhe anfertigen. Der Preis für ein Paar Damenschuhe liegt zwischen 500 und 650 RMB. Ein Paar Männerschuhe können Sie ab 750 RMB erwerben und die Preise für Stiefel liegen bei 1100 RMB.

#### 6.4.3 Schneider

Maßgefertigte Kleidung von A bis Z erhalten Sie in diesem Clothes-Market. Sie können sich Ihre Wunschkleidung bei einem Schneider anfertigen lassen oder sie gehen zu mehreren. Am besten sie drucken sich Ihre Wunschkleidung aus und legen sie ihrem Schneider vor. Sie können hier auch um die Preise handeln. Ein Hosenanzug kostet zwischen 300 und 500 RMB.



#### 6.4.4 Nightlife in Shanghai

Shanghais Nachtleben ist kunterbunt und laut. Einem Vergleich mit New York oder London kann Shanghai standhalten. Die Möglichkeiten sich zu amüsieren sind faszinierend: man kann in Clubs abtanzen, in verträumten Jazzkneipen abtauchen oder in glamourösen Bars verweilen. Der schöne Bund, die Kaufhäuser an der Nanjinglu, auf der Huaihai Lu und der Xujiahui sowie die zahlreichen Bars an den alten und neuen Barstraßen bieten alles, was man für eine einzigartige Nacht braucht. Hier haben wir für euch einige Clubs & Bars aufgelistet die Ihr in Shanghai besuchen solltet.

##### 6.4.4.1 Bars

Bar Rouge / Zhongshan Dong Yilu 18,

Zapatas / Hengshan Lu 5

Barbarossa Lounge / Renmin Park, 231 West Nanjing Lu

O'Malley's / Taojiang Lu 42

##### 6.4.4.2 Discotheken

M1NT / 318 Fuzhou Lu 7, Huangpu

M2 / 4F, Hong Kong Plaza, 283 Huaihai Zhong Lu,  
Club G Plus / 5F, 6Block South Xintiandi  
Sky Club / 1F, No. 74 Yuyao Lu, New Factories,  
The Shelter / Yongfu Road 5  
MAO / Yueyang Road 46  
Muse / 68, Yuyao Lu,

## **7      Praktikumsstellen**

### **7.1    Architekturbüro von Gerkan Marg und Partner gmp – Katharina Leimer**

Das Architekturbüro gmp wurde 1965 von den Architekten Meinhard von Gerkan und Volkwin Marg gegründet und besteht mittlerweile aus sechs weiteren Partnern mit über 300 Mitarbeitern, die sich auf 9 Büros im In- und Ausland verteilen. Die Büros befinden sich in Hamburg, Berlin, Aachen, Frankfurt, Peking, Shenzhen, Shanghai, Hanoi und Kapstadt. In den vergangenen 40 Jahren hat gmp in nahezu allen großen Städten Deutschlands geplant und gebaut. Ihre Projekte reichen von Einfamilienhäusern, Hotels, Museen, Theatern bis hin zu Gewerbebauten.

Gmp errang bei nationalen und internationalen Wettbewerben über 400 Preise, darunter mehr als 200 erste Preise sowie zahlreiche Auszeichnungen für beispielhafte Architektur. Bekannt wurde gmp vor allem durch seine Flughafen-Architektur von Berlin-Tegel.

#### **7.1.1    Büroprofil Shanghaier Niederlassung**

Adresse:

Architekturbüro - GMP

Floor 10

No.83 Fen Yang Road

汾阳路83号, 轻科大厦10楼 (近复兴路)

Metrostation:

Chang Shu Road

常熟路地铁站

Ich habe mein Praktikum in der Shanghaier Niederlassung gemacht, welches von den Partnern Wei Wu und Nikolaus Goetze geleitet wird. Gemeinsam mit 40 weiteren chinesischen und deutschen Mitarbeitern haben sie an großen Wettbewerben teilgenommen und auch viele von ihnen gewonnen.

Während meiner Praktikumszeit, hatte ich das Glück fünf von ihren Entwürfen etwas näher kennen zu lernen.

Der erste Entwurf ist das Maritime Museum, der zweite ist das Management Centre of Yangshan Der dritte Entwurf ist das GRAND THEATER in CHONQQING und das vierte

Projekt ist der Shanghai Business Park. Bei diesen Projekten habe ich bei der Objektdokumentationen und der Objektüberwachung mitgewirkt.

### **7.1.2 Shanghai Oriental Sports Center**

Hauptsächlich habe ich meine Zeit mit dem fünften Entwurf beschäftigt, dem jüngsten Projekt von gmp dem Shanghai Oriental Sports Center. Es hat mir gut gefallen, dass ich an diesem Projekt aktiv mitarbeiten konnte.

Das Shanghai Oriental Sports Center ist ein Sportzentrum für die 14. FINA Schwimmweltmeisterschaften im Jahr 2011. Es besteht aus einem Gebäudeensemble gebildet aus einem Medienzentrum, dem Press Center, dem Sportstadion dem Gymnasium, einem Schwimmstadion, genannt Natatorium, sowie einem Außenschwimmbecken, dem Outdoor Pool, für Turmspring-Wettkämpfe.

Jedes Gebäude wurde einem Projekt-Team zugeteilt. Als Praktikantin konnte ich bei zwei Gruppen mitwirken. Die eine Gruppe bearbeitete das Sportstadion und die andere arbeitete am Schwimmstadion.

### **7.1.3 Gymnasium**

Beim Gymnasium haben wir im Bereich der Innenarchitektur gearbeitet. Wir haben drei verschiedene Sitze für das Sportstadion entworfen. Ersterer ist der Standardsitz, die beiden anderen sind der VIP-Sitz und der VVIP-Sitz.

Die Gestaltung des Eingangsbereichs gehört auch zu der Aufgabe des Projektteams. Es sind mehrere Varianten entwickelt worden. Die ersten Entwürfe sind von Vertikalität geprägt, doch letzten Endes hat sich das Team für die Glasbaustein-Variante entschieden. Das Team ist sich bisher noch nicht sicher, ob die Glasbausteine in einem bestimmten geordneten Raster eingesetzt werden oder aber in einem lockeren Durcheinander in die Wände eingesetzt werden.

#### **Natatorium**

Das Natatorium-Team hat zwei Aufgaben bearbeitet. Einerseits werden das Fassadendesign und dessen Materialwahl optimiert und andererseits wird die Detailzeichnung der Fassade und des Daches gezeichnet.

Das Fassadendesign stellt das Konzept einer Knochen und Wellenstruktur dar. Nachdem die Formgebung entschieden war, begann die Problematik der Realisierung. Denn um dieses Designkonzept umzusetzen bedarf es bestimmter Materialien und Geräte, da die Fassaden in X - Y- sowie in die Z-Achse gewölbt sind.

Eine kleine chinesische Firma könnte mit Schalungen diese individuellen Fassadenelemente mit Hilfe von Glasfaserbeton formen.

Allerdings ist dieses sehr kostenreich und vor allem sehr zeitaufwendig. Denn 2011 soll das Bauvorhaben fertiggestellt sein. Die Gründungsarbeiten haben bereits begonnen, doch bedingt durch die hohen Temperaturen in der Sommerzeit fallen viele Arbeitstage aus. Des Weiteren darf während der Expo 2010 nicht gebaut werden.

Also musste eine Variante zum Glasfaserbeton her. Mit kleineren Aluminiumelementen wäre die Fassadenkonstruktion auch möglich. Allerdings ist das Aluminium nur begrenzt wölbbar und deshalb ist das Erscheinungsbild nicht so eben und gleichmäßig wie bei dem Glasfaserbeton. Dieses Problem muss noch von Team bewerkstelligt werden.

#### **7.1.4 Schlusswort**

Ich bin wirklich herzlich empfangen worden und meine Mitarbeiter waren sehr nett. Mir wurde Vertrauen geschenkt und man hat sich immer um mich gekümmert und versucht, meine Fragen zu beantworten. Ich wurde mit einbezogen und gehörte zum Team dazu.

Es gab keine Kommunikationsprobleme, da auch die chinesischen Mitarbeiter gutes Englisch gesprochen haben und durch meinen Chinesischunterricht, den ich während meines Auslandssemesters hatte, konnte ich auch die eine oder andere chinesische Vokabel am Mittagstisch aufgreifen und eine kleine, bescheidene Konversation auf Chinesisch führen. Ich bin auch auf sehr viel Interesse an meinem Heimatland und Deutschlands Kultur bzw. Esskultur gestoßen und wurde deshalb auch privat sehr freundlich aufgenommen.

Ein Unterschied, der mir im chinesischen Arbeitsalltag auffiel ist die Hingabe der Arbeitnehmer zu Ihrem Beruf, die Freundlichkeit untereinander und die Freundschaften, die im Büro geschlossen wurden. So wurde die ein oder andere Nachtschicht mit Freude in Kauf genommen.

Zum Schluss möchte ich sagen, dass mich nicht nur mein Auslandspraktikum begeistert hat sondern mein ganzer Auslandsaufenthalt in China, denn in 5 Monaten habe ich neue Erfahrungen über China, über die Menschen und viele fachliche Kenntnisse sammeln können. Daher möchte ich allen Interessenten Mut zu sprechen, traut euch denn ihr werdet es nicht bereuen!

## **7.2 Architekturbüro HPA – Katrin Dörre**

Das Büro HPA – Haipo Architects ist ein typisch chinesisches Architekturbüro unter der Leitung von Paul Chen.

Das Büro deckt die Planung von Gebäuden aller Art, Innendesign, Städtebau sowie die Ausführungsplanung ab, was in China nicht selbstverständlich ist. Es gibt etwa 60 Mitarbeiter, darunter auch ein Belgier und eine Deutsche.

Die Arbeitszeiten für Praktikanten sind etwa von 09:30 Uhr bis 17:30 Uhr und können je nach Auftragslage variieren.

### **7.2.1 Büroprofil**

Adresse:

No.6,Lane1279,Zhongshan Road West,11th FL.,Guofeng Tech Building

中山西路1279弄6号国峰科技大厦11F

Metrostation:

Yan An Road (West)

延安西路

### 7.2.2 Projekt

Ich habe während meines Praktikums, zusammen mit meinem belgischen Kollegen, an dem Entwurf eines Hotels in Hangzhou, in der Nähe von Shanghai mitgewirkt. Da das Projekt sich noch am Anfang der Entwurfsplanung befand, war der Vorentwurf zu überarbeiten und somit musste ich Grundrisse, Ansichten und Schnitte erstellen.

Die Lage des Hotels in Hangzhou ist in einem Naturschutzgebiet in mitten von Wald und Bergen.

Die Architektur des Komplexes ist typisch modern chinesisch mit ein paar westlichen Einflüssen.

### 7.2.3 Schlusswort

Das Architekturbüro HPA ist ein typisch chinesisches Architekturbüro. Von meinen Kollegen wurde ich herzlich aufgenommen, besonders von meinem Chef Paul Chen.

Die Verständigung im Büro erfolgte auf Englisch, leider konnten nicht alle Kollegen Englisch sprechen, sodass ein paar Chinesischkenntnisse sehr hilfreich waren.

Man sollte sich nicht wundern, wenn nach der Mittagspause einige Kollegen ein kleines Nickerchen im Büro einlegen. Das ist in China völlig normal und soll ja bekanntlich wieder volle Energie für den Nachmittag geben.

Ich arbeitete in dem Büro selbstständig, wurde vollständig mit in das Projekt integriert und konnte meine eigenen Ideen mit einbringen. Mein belgischer Kollege und ich waren ein gutes Team und er konnte mir gute Tipps und Anregungen geben.

Wer also einmal die Unterschiede zwischen deutschen und chinesischen Büros kennen lernen möchte, der ist hier genau richtig.

## 7.3 SSP – Sebastian Röbbing



### 7.3.1 Profil

Das Architekturbüro Schneider+Sendelbach und Partner wurde 1994 von Uli Schneider und Heiner Sendelbach in Braunschweig gegründet. SSP ist international tätig, so auch in China. Das Partnerbüro in Shanghai wird von einem der Partner, Mr. Huang-Wei Hsu geleitet und beschäftigt im Mittel 4-5 Architekten. Die Hauptaufgabe des Büros besteht darin, die Verhandlungen mit den Bauherren vor Ort zu führen, die Ausführungen zu übersetzen, Pläne

einzureichen und Baugenehmigungen einzuholen. Während die Entwürfe hauptsächlich aus Deutschland kommen, werden die Visualisierungen in China gemacht.

### 7.3.2 Personen

Huang-Wei Hsu ist gebürtiger Chinese, ist aber in Deutschland aufgewachsen und hat ebenfalls wie Uli Schneider und Heiner Sendelbach an der TU Braunschweig Architektur studiert und dort auch sein Diplom gemacht.

Im Büro wird hauptsächlich englisch gesprochen, auch unter den chinesischen Mitarbeitern. Das vereinfacht das Zusammenarbeiten sehr und trägt zu einem guten Betriebsklima bei. Das Büro arbeitet hauptsächlich mit Autocad und Sketchup sowie Photoshop zur Visualisierung. Man sollte diese drei Programme beherrschen, um in den Planungsprozess mit einbezogen werden zu können.

Die Arbeitsweise im Büro ist typisch chinesisch organisiert, d. h. man bekommt klare Aufgaben und einen festgesteckten Zeitrahmen. Regelmäßige Besprechungen verhindern, dass etwas aus dem Ruder läuft oder für unwichtiges zuviel Zeit verschwendet wird.

Arbeitsbeginn ist 9.30 Uhr, Feierabend gegen 17.00 Uhr. Mittagspause ist von 13.00 Uhr – 14.00 Uhr. Man kann selbst entscheiden wie man die Stunde verbringt, in der Regel wird aber etwas Mitgebrachtes in der Mikrowelle erwärmt und dann am Arbeitsplatz gegessen.

### 7.3.3 Location



Das Büro liegt direkt am Huang Pu, auf der Pu Xi-Seite. Das Quartier nennt sich

„The Cool Docks“, eine sehr schöne Anlage mit Restaurants, Shops, Werkstätten und Büros.

Zu erreichen ist es wie folgt:

Room.210/Building.5

No.5 South Zhongshan Road (close East Fu Xing Road)

中山南路505号近复兴东路。5号楼210室。

Route: Bus :No.801

Xin Zha Road subway station---South Zhong Shan Road East Fu Xing Road

公交801路。新闻路地铁站----中山南路复兴东路站

### **7.3.4 Tätigkeiten und Schwerpunkte**

Das Büro in Shanghai hat sich zum größten Teil auf das Management für europäische Büros spezialisiert, aber auch kleinere Projekte werden bearbeitet.

### **7.3.5 Mitarbeiterstruktur**

In der chinesischen Außenstelle von MUDI arbeiten zurzeit 6 Mitarbeiter. Geleitet wird das Büro von :

Dr. Roland Winkler

General Manager

und:

Dipl.-Ing.(FH) Markus Diem

Chief Architect, Director of Energy Department

Ergänzt wird das Team durch Dipl.–Ing. (FH) Arndt Dewald und Zhen Zhang, die beide als Architekten arbeiten sowie Ma Weixiong und Yao Qing, die für das Office und Marketing Management verantwortlich sind.

### **7.3.6 Partner**

Durch die zahlreichen Partner von MUDI ist eine qualitative hochwertige Bearbeitung von Projekten in fast allen Bereichen möglich.

### **7.3.7 Aufgaben**

Die während meines Praktikums bearbeiteten Projekte waren zum größten Teil eine Zusammenarbeit mit dem Künstler Markus Heinsdorff, der für die Deutsche Promenade und die EXPO 2010 in Shanghai Bambuspavillons entworfen hat. Diese mussten nun auf die chinesischen Baugesetze zugeschnitten werden.

### **7.3.8 Aufgabenbereich**

In den ersten zwei Wochen des sechs Wochen langen Praktikums war ich mit der Recherche über den Baustoff Bambus beschäftigt. Dieses war enorm wichtig um die Realisierbarkeit und die Dimension, der für die EXPO geplanten Bühne zu bestimmen und zu gewähr-

leisten, damit die sehr strengen Brandschutzverordnungen in China auch eingehalten werden können. Da Bambus kein Holz ist, sondern ein Gras und in unseren Breitengraden nicht sehr populär als Baustoff ist, war die Suche nach belegten Werten und Testergebnissen äußerst schwierig. Die daraus erlangten Daten sowie die im Endeffekt entstandenen Präsentation sind im Anhang beigelegt.

Im Anschluss daran wurde uns eine Entwurfsaufgabe für einen Wohn-Hotelkomplex gestellt. Da der vorhandene Entwurf dem Bauherren nicht gefiel und dieses in China nicht mehr bedeutet als das man sich ein neues Büro sucht, wurde diese Aufgabe nach ein paar Tagen schon wieder verworfen. Im Anhang sind die ersten Entwürfe zu sehen.

Den größten Teil des Praktikums habe ich mit dem Entwurf für ein Hauptquartier der Firma Vanke Co. Ltd. in der Stadt Shenzhen verbracht. Leider war die Aufgabenstellung äußerst unpräzise und somit war dieses eher eine fiktive Aufgabe, die auf dem Auftrag eines holländischen Büros basierte. Ebenfalls habe ich mich mit dem Renderingprogramm Maxwell befasst. Leider war dafür die Zeit etwas zu knapp und so sind nur erste, kleine Renderings entstanden.

### **7.3.9 Betreuung**

Die Betreuung meines Praktikums war leider durch die Abwesenheit der deutschen Mitarbeitern überschattet, die ihre Urlaubstage in die Praktikumszeit gelegt hatten.

Deshalb ging der Kontakt zum größten Teil nur über E-Mail.

Die Hauptbetreuung übernahm meistens Ma Weixiong und Zhen Zhang, die sehr bemüht waren mir alles zu zeigen und meine Fragen zu beantworten.

Dadurch wurde das Praktikum zu einer Mischung aus Selbststudium und chinesischer Architektur.

#### **7.3.9.1 Ergebnisse**

Die erarbeiteten Ergebnisse waren leider zu sprunghaft, da zu dieser Zeit kein eigenes Projekt, sondern ein Management bearbeitet wurde und deshalb nicht ein Projekt intensiv bearbeitet werden konnte.

#### **7.3.9.2 Erwartung und Erfahrung**

Meine Erwartungen wurden am Anfang leider nicht erfüllt, da ich mir ein größeres Büro in einem anderen Maßstab vorgestellt habe, um einen Unterschied zu dem deutschen Architekturbüros zu sehen. Leider war die Betreuung auch nicht ausreichend.

Aber im Lauf meines Aufenthalts habe ich eine Menge Unterschiede zu Deutschland erkennen können, die wahrscheinlich auch in großen Büros nicht viel anders gewesen wären.

Außerdem war das Arbeitsklima hervorragend und wesentlich besser als es mir in Praktikas in unserem Land vorgekommen ist. Ebenfalls sorgten die Gleitzeiten für einen angenehmen Arbeitstag.

### **7.3.9.3 Fazit**

Mein Fazit ist, dass es eine super Erfahrung war, die man jedem empfehlen kann, auch wenn es ein paar Komplikationen gab, was Betreuung und Aufgaben angeht, ist es im starken Kontrast zu deutschen Büros zu sehen.

## **7.4 Architekturbüro ASP – Elvan Erdem**

### **7.4.1 Kurzübersicht**

Mein Out of College leistete ich in dem Zeitraum vom 15. Juni 2009 bis einschließlich 24. Juli 2009 in der Volksrepublik China, in Shanghai ab.

Mein Arbeitgeber war die Tochtergesellschaft AS&P – Architects Consulting (Shanghai) Co., Ltd., ein deutsches Architekturbüro unter chinesischer und deutscher Führung, das sich auf die Stadt- und Verkehrsplanung spezialisiert hat.

Sich selbst versteht sich das Büro mit einer innovativen Stadt- und Verkehrsplanung mit über vierzigjähriger, internationaler Planungs- und Bau Erfahrung. Ihre Projekte reichen von Hochbau, Stadtplanung, Städtebau und Regionalentwicklung über Freizeit- und Tourismusplanung, konzeptionelle Verkehrsplanung und Projektmanagement bis hin zur planerischen Vorbereitung von Großveranstaltungen sowie Gutachten zur Politikberatung. Ihre Kunden sind international.

Mein Tätigkeitsbereich erstreckte sich in der städtebaulichen Entwurfsabteilung in einem Team mit deutschen und chinesischen Architekten. Schon gleich zu Beginn des Out of Colleges und kurzer Einführung in das Büro durfte ich direkt an einem Projekt aktiv mitwirken. Angefangen von einer Weiterentwicklung an dem städtebaulichen Entwurf bis hin zur 3D Visualisierung am Computer wurde ich herangeführt.

### **7.4.2 Unternehmen**

#### **7.4.2.1 Tätigkeiten des Unternehmens**

Das Büro AS&P – Albert Speer & Partner verbindet innovative Ansätze in Architektur, Stadt- und Verkehrsplanung mit über vierzigjähriger, internationaler Planungs- und Bau Erfahrung. Die Projekte reichen von Hochbau, Stadtplanung, Städtebau und Regionalentwicklung über Freizeit- und Tourismusplanung, konzeptionelle Verkehrsplanung und Projektmanagement bis hin zur planerischen Vorbereitung von Großveranstaltungen sowie Gutachten zur Politikberatung.

Von Deutschland aus transportiert AS&P Kreativität und Wissen in viele Länder der Welt. Das Team nutzt umgekehrt aber auch bewusst den dort gesammelten Schatz an kulturellen, technologischen und menschlichen Erfahrungen für die Projekte in der Heimat. Umfassend verstandene Nachhaltigkeit im Sinne ökologischer, ökonomischer und sozialer Qualität bildet als Selbstverständlichkeit hochwertiger Planung und als Zeichen gesunden Menschenverstands dabei immer die Grundlage der Arbeiten.

#### **7.4.2.2 Branche, Markt & Kunden**

Der Schwerpunkt von AS&P liegt überwiegend im Bereich der Stadt- und Verkehrsplanung. Allgemein bekannte Architektur, Prozessberatung sowie Mega Events werden von AS&P ebenfalls betreut. Die Anzahl an teilgenommenen Wettbewerben ist in den letzten Jahren rückgängig.

In dem Büro in Shanghai werden zu meist Stadt- und Verkehrsplanungen ausgeführt. Die Teilnahme an chinesischen Wettbewerben ist hier im Gegensatz zu Deutschland recht hoch. Im Bereich der Architektur sind die Kernpunkte Büro / Dienstleistung, Flughäfen, Gewerbe / Industrie, Kultur / Kirchen, Öffentliche Bauten und Wohnungsbau.

In dem Bereich der Stadt- und Verkehrsplanung gehören zudem noch Mischnutzung, Sport, Tourismus und Verkehrsanlage hinzu.

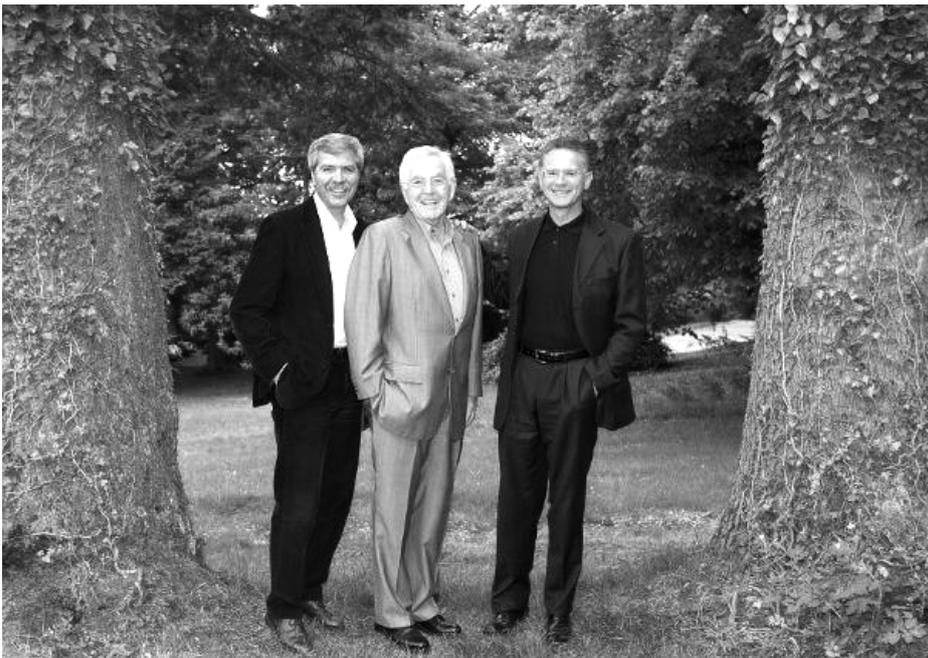
Bei Mega Events und Prozessberatung werden zum größten Teil Sportanlagen betreut, sowie als auch Messe- und Expogebäude und -gelände

Dessen Bauherren sind sowie staatliche als auch private Personen. AS&P ist international beschäftigt.

#### **7.4.2.3 Zahl der Mitarbeiter / Mitarbeiterstruktur**

AS&P beschäftigt zurzeit etwa 120 Mitarbeiter. Jeweils individuell zusammengestellte Teams bearbeiten die Projekte. Der wachsenden Komplexität und thematischen Vielfalt der Aufgaben entsprechend, wird darüber hinaus auf ein langjährig erprobtes und immer wieder erweitertes Netzwerk von Spezialisten unterschiedlichster Disziplinen zurückgegriffen. Die Mitarbeiter sind zu meist ausgebildete Architekten.

#### **7.4.2.4 Die Geschäftsführung**



**Prof. Albert Speer, Architekt BDA**

geboren 1934. Schreinerlehre und Studium der Architektur an der TH München. Architekt BDA und Stadtplaner. 1964 Gründung des Büros. Seit 1970 Mitglied der Deutschen Akademie für Städtebau- und Landesplanung. 2003 Goethe-Plakette der Stadt Frankfurt. Geschäftsführender Gesellschafter der AS&P GmbH.

**Gerhard Brand, Architekt BDA, AIV**

geboren 1951. Studium der Architektur und Stadtplanung an der FH Frankfurt und den Universitäten Kaiserslautern und München. Architekt BDA / AIV. Seit 1980 bei AS&P. Geschäftsführender Gesellschafter der AS&P GmbH.

**Friedbert Greif**

geboren 1959. Studium der Raum- und Umweltplanung an der Universität Kaiserslautern. Stadtplaner und Städtebauarchitekt. Seit 1988 bei AS&P. Mitglied des Kuratoriums der »Prof. Albert Speer Stiftung«. Geschäftsführender Gesellschafter.

**Team Shanghai**



(von links, hintere Reihe: Peter Kern, Stefan Petro, Timo Nerger, Antony Zhang Yü, Johannes Dell, Lu Ming

Von links, vordere Reihe: Zoe Zhang Yang, Gimi Wang Guimei, Elvan Erdem, Christine Heinzmann, Bettina Huber, Jill Zhou Jin) – Lily Yang Li abwesend

**7.4.3 Tätigkeit und Aufgaben**

**7.4.3.1 Aufgabenbereiche**

In meinem Out of College war es unbedingt notwendig Vorkenntnisse im Bereich Software und Städteplanung mitzubringen, da ich ab dem ersten Tag selbständig an dem Projekt „Changchung Yingyue Hi-Tech Park“ mitarbeiten durfte. Hierfür war es hilfreich Theorie und ein bisschen Praxis aus Semesterprojekten der FH erlernt zu haben. Nach kurzer Einführung in das Projekt Changchung Yingyue Hi-Tech Park bearbeitete ich vorhandene Entwurfsideen und –Skizzen in AutoCAD Architecture 2010. Es musste während der Eingaben geachtet werden, ob die Entwurfsidee realisierbar (Grenzabstände, Höhen, etc.) sind. Die bautechnisch und / oder unrealisierbaren Bereiche mussten neu entworfen werden.

Des Weiteren war ich zuständig für Referenzbilder des gesamten Projektes. Für die entworfenen Gebäudetypen mussten passende realisierte Referenzobjekte (keine Renderings) gefunden und zugeordnet werden. Unter anderem war es eine Teilaufgabe von mir die Referenzbibliothek zu erweitern, zu ordnen und zu kategorisieren.

Zum Schluss musste für ein neues Projekt „Wuxi Taihu New Town West Area“ eine Vorarbeit geleistet werden. Diese Vorarbeit wurde in Form einer wissenschaftlichen Fallstudie (Case-Study) ausgeführt. Hierzu war es notwendig Analysen zu erstellen, Recherchen zu betreiben, Auswertungen in Form eines Handouts anzufertigen und eine kurze Präsentation innerhalb des Teams zu halten. Ziel dieser Case-Study ist die Erstellung einer Grundbasis für die Planung des gesamten Projektes. Hierbei werden die chinesischen Lebensumstände, Traditionen, die Topographie und die Ausführungsmöglichkeiten in Betracht gezogen.

#### 7.4.3.2 Projekte

Changchun Yingyue Hi-Tech Park

Die Hauptstadt Changchun (长春) in der Provinz Jilin ist im Nordosten der Volksrepublik China.



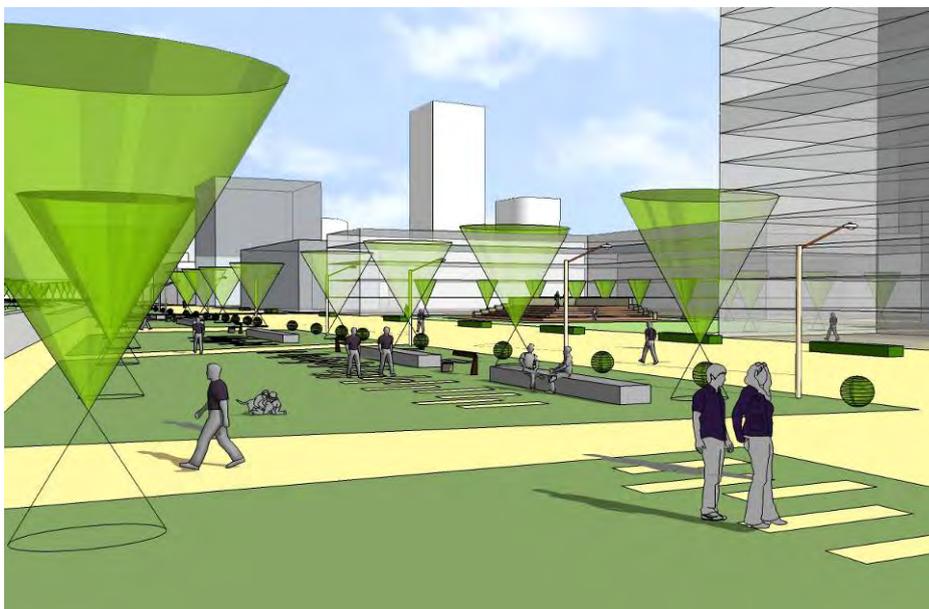
Das Ziel der Regierung ist die Erweiterung des südlichen Bereiches der Stadt um einen Eco-Park.

Die Investoren haben in einer Fläche von 10 km<sup>2</sup> einen High-Tech Park mit ökologischen Aspekten vorgesehen.



(hier in rot markierte Fläche)

Die Planungsaufgabe ist die konzeptionelle Entwicklung eines funktionalen Straßensystems in Betrachtung von ökologischen Aspekten, Unterteilung der 10 km<sup>2</sup> in Themenbereichen, Entwicklung von Gebäudetypen, Definition der Gebäudehöhen und die landschaftliche Gestaltung.



#### 7.4.4 Eingesetzte Technik und Software

Mein Arbeitsplatz war mit einem Computer ausgestattet. Dieser PC besaß aktuelle Software wie Photoshop, InDesign, AutoCAD Architecture 2010, Sketchup 7, Illustrator, Microsoft Office package (Word, Excel, Powerpoint, etc.). Außerdem war das Internet zur freien Verfügung (soweit einige Internetseiten nicht von der Regierung blockiert wurden).

Das Büro hatte zu dem noch ein Multifunktionsgerät, mit dem man scannen, drucken und kopieren konnte.

Als weiteres Arbeitsmaterial standen mir Bookletvorlagen, Skizzenpapier, Copic- und andere Stifte voll zur Verfügung.

#### **7.4.5 Betreuer**

Das Büro AS&P – Albert Speer & Partner war sehr hilfsbereit und stand mir jederzeit als Unterstützung bei.

In der gesamten Arbeitsphase standen mir in erster Linie Herr Peter Kern (im Bereich des Entwurfes und Softwaretechnischen Fragen), Frau Christine Heinzmann (im Bereich des Entwurfes und der Gestaltung von Booklets / Präsentationen) und Herr Lu Ming jederzeit zur Verfügung.

##### **7.4.5.1 Einführung, Begleitung und Betreuung**

Die Einführungsphase für mich war sehr kurz, da ich bereits gute Vorkenntnisse der im Büro verwendeten Programme, besaß. Nach kurzer Format-, Import-, Exportbesprechung und Projektablauf durfte ich sofort mitarbeiten.

Bei der Entwurfsphase für das Jingyue-Projekt durfte ich bei der Entwicklung von Gebäudetypen mitwirken.

##### **7.4.5.2 Erwartungen vom Out of College**

Meine Erwartungen und Hoffnungen an das Out of College lagen darin, ein angenehmes Arbeitsumfeld sowie gute Kollegen und Kontakte zu finden. Ich hoffte weiterhin selbstständig arbeiten zu können und meine bisher erworbenen Kenntnisse einzusetzen und zu prüfen wo evtl. meine Stärken und Schwächen liegen. Außerdem wollte ich einen Einblick in die Bürostruktur und Vorgehensweise von Architekten an Projekten erkunden.

Zu dem war mir hier die Möglichkeit gegeben meine Sprachkenntnisse weiterhin zu trainieren und zu verbessern.

##### **7.4.5.3 Bezug zum Studium**

Zum Glück kann ich feststellen, dass ich viel über die Arbeitstechnik von Architekten in Großprojekten gelernt habe. Den Weg effizient zu erarbeiten und in vorgegebenen Zeitrahmen Projekte fertig stellen zu können, kann in meinem weiteren Studentenleben sowie Arbeitsleben erhebliche Vorteile bringen.

Im Nachhinein weiß ich mehr über meine Fähigkeiten. Die von mir festgestellten Schwächen kann ich jetzt verbessern.

Des Weiteren habe ich hier die Möglichkeit bekommen Vergleiche mit der deutschen Ausbildung und dem realen internationalen Ablauf zu erstellen (z. B. werden in China ganz andere Dimensionen von Projekten bearbeitet und in ganz anderen Maßstäben gearbeitet).

#### **7.4.5.4 Erfahrungen**

##### **7.4.5.5 Positive Erfahrungen**

Eine meiner schönsten Erfahrungen war, dass sich all meine Arbeitskollegen immer sehr viel Mühe mit mir gaben, was sowohl Sprache als auch praktische Kenntnisse betrifft. Arbeitssprache war Englisch und Deutsch. Es war für alle Parteien, also für mich, den deutschen Kollegen und den chinesischen Kollegen ganz einfach von Anfang an zu kommunizieren. Auch stand immer jemand mit Rat und Tat zur Stelle, was für mich keine Selbstverständlichkeit ist, da die meisten Kollegen "freie Mitarbeiter" waren.

Erstaunlich war auch, dass ich in kurzer Zeit sehr viel gelernt und behalten habe als in einer normalen Semesterzeit. Und ich wurde von Beginn an als volles Mitglied in das Team integriert und in verantwortungsvolle und notwendige Aufgabenbereichen involviert.

So konnte ich einen tiefen Einblick in das Arbeitsleben bekommen. Ebenso war ich mit der Betreuung und Organisation meiner Arbeit sehr zufrieden.

Vergleichsweise zu meinen Kommilitonen, die ich an einem Tag besuchen konnte, waren meine Arbeitsbereiche recht anders. Meine Kommilitonen hatten von ihren Büros fiktive Projekte erhalten, wobei ich an realen Projekten mitwirken durfte. Außerdem sind auch einige Ergebnisse meiner Arbeiten mit in die Booklets für die Bauherren sowie Präsentationen eingeflossen. Zudem wurden in das Gesamtprojekt in Jingyue von mir entworfene einzelne Gebäudetypen mit aufgenommen.

##### **7.4.5.6 Negative Erfahrungen**

So wirklich negative Erfahrungen habe ich glücklicherweise nicht gemacht. Das gesamte Team war mir gegenüber sehr offen, freundlich und hilfsbereit. Das einzig Traurige war, dass ich kein Projekt von Anfang bis Ende begleiten konnte. Dieses wäre eine wichtige Erfahrung gewesen. Außerdem wäre ich auch mal gerne zu einer Objektbesichtigung vor Ort gefahren, was aber nicht möglich gewesen ist.

##### **7.4.5.7 Fazit**

Ein Out of College bei AS&P Albert Speer & Partner eignet sich für Studenten, die sich für die Planung von Städtebau interessieren. Man ist an sämtlichen Entwurfsprozessen beteiligt und kann sich dadurch einen guten Überblick über das Berufsfeld verschaffen. Von Vorteil war für mich auch, dass es sich bei AS&P um ein Büro handelt, bei dem die persönliche Betreuung der Studenten eher gewährleistet ist, als bei großen Unternehmen. Die Kommunikationswege sind kurz, was sich bei eilig auszuführenden Aufträgen bezahlt macht. Der Praktikant ist in das gesamte Projektteam integriert und kann auf das Wissen und die Erfahrung aller Mitarbeiter direkt zugreifen. Das Arbeitsumfeld war sehr angenehm, was die Freude an dieser Arbeit erheblich gesteigert hat.

Mein Resümee für dieses Out of College fällt recht positiv aus und ich kann es bestens weiter empfehlen.

## **6.6 Architekturbüro Metropolitan Synergies – Dilsad Solbudak**

Mein Out of College leistete ich bei Metropolitan Synergies unter der Betreuung von Stefan Rau ab. Metropolitan Synergies ist ein Design- und Ingenieur- Architekturbüro mit einer reichhaltigen Erfahrung in der praktischen, verantwortungsvollen Arbeit an signifikanten Projekten in mehreren Kontinenten.

Sie arbeiten multidisziplinär und erfreuen sich an einem weitgespannten Netzwerk aus Experten verschiedener Fachrichtungen und Ausrichtungen.

Sie bemühen sich um höchste Qualität. Die Projekte entstehen vor dem Hintergrund großräumiger, mittel- und langfristiger Analysen und Szenarien- um im konkreten Fall kompetente Entscheidungen zu treffen.



### **6.6.1 Büroprofil**

Vorsitzender: Stefan Rau  
Architekt und Stadtplaner  
Büro: 15 Mitarbeiter

### **6.6.2 Adresse**

Metropolitan Synergies  
Architectural Consultants Shanghai Ltd.  
Pufa Tower, Suite 16J  
Pudong South Road 588, Lujiazui  
Shanghai 200120 PR China

### **6.6.3 Fachgebiete**

- Stadt- und Regionalplanung
- Innenstadtplanung
- New Town Planung
- Zentrenplanungen
- Büroquartiersplanungen
- Wohnquartiersplanungen
- Ufer- und Marineplanungen
- Landschaftsgestaltungen

### **6.6.4 Projekt**

## Neues Stadtquartier Nordchina

städtebauliche Entwicklung mit der Thematik :

- Nutzungsmischung
- nachhaltige Entwicklung
- Städtebau
- Straßenplanung
- Design

### 6.6.5 Positive Erfahrungen

- Ablauf im realen Architekturbüro
- Starke Teamarbeit
- Organisation
- Zeitmanagement
- Kommunikation
- Softwarevertiefung
- Feingefühl für Design und Marketing
- Internationalität

### 6.6.6 Negative Erfahrungen

Ich habe keinerlei negative Erfahrungen gemacht. Dieses Praktikum kann ich nur jedem weiterempfehlen.

### 6.6.7 Schlusswort

Das Architekturbüro Metropolitan Synergies ist ein deutsches Architekturbüro.

Das Praktikum hat mir sehr gefallen und ich habe sehr viel gelernt.

Das Büro eignet sich nur für Studenten, die sich hauptsächlich für Städtebau und Design interessieren. Ich habe an meinem Projekt hauptsächlich mit meiner chinesischen Kollegin gearbeitet und die Verständigung erfolgte auf Englisch.

Auf Teamarbeit wurde sehr viel Wert gelegt und die Betreuung durch Stefan Rau war immer gegeben. Ich wurde in jedes Thema mit eingegliedert und war während meines Praktikums fester Bestandteil des Teams.

Das Büro hat jedoch zur Zeit sehr viele Aufträge und ich musste die eine oder andere Überstunde ableisten.

### 6.7 Logon urban.architecture.design – Kristin Schneider – Isabel Müller – Angelina Preibisch

Das 8-wöchige Praktikum haben wir in dem Architekturbüro *logon urban.architecture.design* in unterschiedlichen Jahren absolviert.

Logon wurde 2001 in Deutschland (Berlin) gegründet. 2005 haben die Partner Frank Krüger und Wang Fang das Büro in Shanghai eröffnet. Das Büro hat heute ca. 50 internationale Mitarbeiter. Über 160 Projekte in ganz China wurden bereits erfolgreich durchgeführt. Die Schwerpunkte sind u. a. Wohngebiete, öffentliche Gebäude, Stadtplanung, Hightech-Parks.

### 6.7.1 Büroprofil

Adresse:

Unit 3A, Building 4

No.727 DingXi Road

iinshanghai Creative Park

Shanghai 200052, China

Metrostation:

Yan An Road (West)



### 6.7.2 Projekt

Während des ganzen Praktikums waren wir in unterschiedlichen Projekten integriert.

Die Projektgruppen bestanden aus überwiegend 7 Mitarbeitern (Architekten, Designer, Stadtplaner, Landschaftsarchitekten, Renderer und Techniker). Jeder hatte seinen Platz und seine Aufgaben in der Gruppe.

Um Einblicke in die Projektarbeit von Logon zu bekommen sind im Folgenden unterschiedliche Projekte beschrieben, die von mehreren Studenten erfahren und beschrieben wurden:

Bei einem der Bauprojekt ging es um einen neuen "Roboterpark" in Kunshan (bei Shanghai), den die Stadtregierung bauen will. Wir sollten grob den Park entwickeln und das Hauptgebäude (Büro, Verwaltung) detailliert planen.

In den ersten 2 Wochen ging es hauptsächlich um Recherche. Was ist Robotertechnik? Wie sind Roboterparks aufgebaut? Was ist Kunshan für eine Stadt (Industrie? Verkehrsanbindungen? ...)? Wie ist das Wetter im Jahresverlauf? ... - um nur einige der zu klärenden Fragen zu nennen.

Anschließend ging es um die Entwicklung der Masterpläne. Es sollten drei Vorschläge ausgearbeitet werden. Die Unterschiede waren in der Anordnung der Gebäude, der Straßenführung und in der Lage der Grünbereiche zu finden. Gleichzeitig wurden Ideen/Beispiele für das Hauptgebäude gesammelt, das den ganzen Park repräsentieren soll. Das Gebäude soll deutlich höher sein, als die umgebenden Fabrikhallen und eine eher schlichte und funktionale Fassade haben. Zusätzlich wurden Modelle für die Masterpläne und die Hauptgebäude gebaut.

Alle gesammelten Informationen und Pläne wurden in einer Präsentation zusammengefasst. Die Endpräsentation war einige Tage nach Ende meines Praktikums und der Kunde sehr zufrieden.

Ein weiteres Bauprojekt war der „Optical valley industrial design park“, er befand sich am östlichen Meer von Wuhan am High-Tech-Entwicklungspark. Das Gebiet erstreckte sich über eine Fläche von 198.400 m<sup>2</sup>. Bei diesem Projekt sollte das Gebiet in drei verschiedene Bereiche – den Hauptsitz des Investors, der Forschungs- und Entwicklungsbereich und das Gründerzentrum – unterteilt werden. Das Zentrum soll als ein y-förmiges Podium, welches das Hotel und das Verwaltungsgebäude miteinander verbindet errichtet werden. Über das Podium sollte jeder Bereich des Areals erreichbar gemacht werden. Auf dem nördlichen Teil des Areals sollte sich ein Forschungs- und Entwicklungsbereich befinden, welcher auch als Wahrzeichen dieses Projektes dienen sollte. Der zweite Bereich war im Osten des Gebietes geplant und sollte mit drei Türmen, die durch ein dreigeschossiges Podium miteinander verbunden sind, konstruiert werden. Im dritten Bereich, im Westen des Areals, ist das Gründerzentrum geplant. Dies soll aus sieben Hauptquartieren bestehen, welche üppig in der grünen Landschaft angeordnet werden. Sie sollen außerdem einen separaten Eingang besitzen, der Privatsphäre schafft.

Die Projektaufgabe bestand darin, den „optical valley industrial design park“ hinsichtlich Design und Attraktivität der Gebäudeformen und Grundrissstrukturen zu optimieren. Hierfür wurden bereits vor ca. zwei Jahren zwei Konzepte von Logon entwickelt, wovon sich eines durchsetzte. Auch bei diesem Projekt wurde man als Praktikant als vollwertig angesehen und komplett in die Teamarbeit mit integriert.

### 6.7.3 Schlusswort

Das Praktikum war hervorragend und wir haben viel davon profitiert. Die Verständigung erfolgte auf Englisch, was kein Problem darstellte. Jeder Praktikant wird bei Logon wie ein gleichgestelltes Mitglied in dem Team integriert. Alle Kolleginnen und Kollegen haben sich die Zeit genommen, uns Computerprogramme zu erklären und sind auf Fragen und Wünsche immer eingegangen. Dabei konnte man sehr viel lernen. Besonders erfreulich war der unerwartete Praktikantenobolus von rund 3000 RMB/pro Monat.



Es hat sehr viel Spaß gemacht, in einem Büro zu arbeiten, in dem sehr viele unterschiedliche Nationalitäten aufeinander treffen: Chinesen, Franzosen, Italiener, Amerikaner, Niederländer und Deutsche. Von jedem konnte man viel (nicht nur fachliches) lernen.

## **6.8 Praktikum bei Bencer Project Management– Julian Sump**

Adresse:

BENCER Project Management (Shanghai) Co., Ltd.  
Room 1701, Hongwell International Plaza,  
Tower A No. 1600 Zhongshan Road  
200235 Shanghai  
P.R. China

Meine Hauptaufgabe während den 8 Wochen bei Bencer Project Management war Kundenakquise. In meine Aufgabe wurde ich sehr gut eingearbeitet und ich wurde gut betreut. Pro Monat gab es eine Bezahlung von 3000 Yuan. Die Atmosphäre im Büro war sehr angenehm und die Mitarbeiter waren sehr freundlich. Die Hauptaufgabe von Bencer Project Management ist schlüsselfertiger Industriebau für deutsche und internationale Unternehmen.

## **8 Sightseeing China**

### **8.1 Beijing (北京 Běijīng)**

Peking (Beijing) ist mit 16 Millionen Einwohnern Hauptstadt und politisches Zentrum Chinas. Der Name bedeutet „nördliche Hauptstadt“.

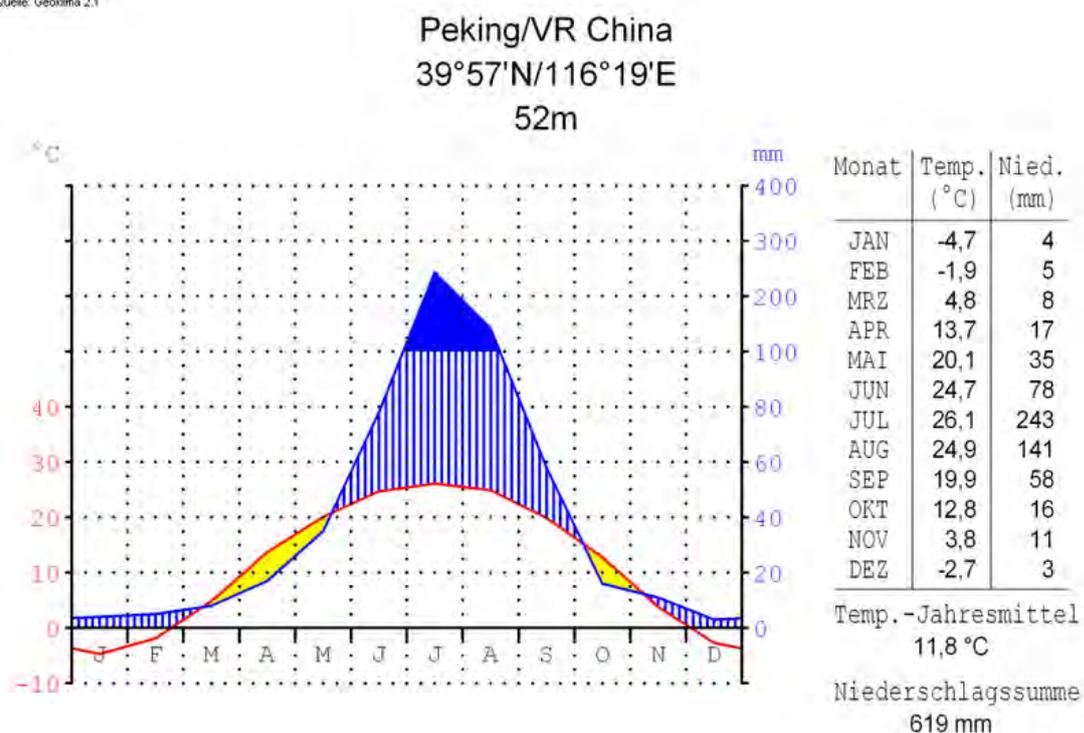
Die Stadt hat eine über 3000-jährige Geschichte. Doch vieles, was früher Beijing so unvergleichlich machte, fiel gegen Ende der 70er-Jahre dem uneingeschränkten Bauboom zum Opfer. Aber auch hinter den zahlreichen gesichtslosen Hochhaussiedlungen verbergen sich nach wie vor Bauwerke und Kunstschätze, die einzigartig sind – allen voran natürlich die kaiserlichen Bauten, wie Kaisertempel, Sommerpalast und Himmelstempel.

Im Jahr 2008 fanden in Beijing die Olympischen Sommerspiele statt.

Klima

Beijing hat ein gemäßigtes, kontinentales Klima, das heißt: warme, feuchte Sommer und kalte, trockene Winter.

Quelle: Geoklima 2,1



Klimatabelle

	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
Durchschnittliche Höchsttemperatur (°C)	1,6	4,0	11,3	19,9	26,4	30,3	30,8	29,5	25,8	19,0	10,1	3,3	17,7
Durchschnittliche Tiefsttemperatur (°C)	-9,4	-6,9	-0,6	7,2	13,2	18,2	21,6	20,4	14,2	7,3	-0,4	-6,9	6,5
Durchschnittlicher Niederschlag (mm)	3	6	9	26	29	71	176	182	49	19	6	2	578
Durchschnittliche Regentage	2	3	4	5	6	9	14	12	7	5	3	2	72

### 8.1.1 Himmelstempel (天坛 Tiāntán)



Der Himmelstempel ist eine Tempelanlage in Peking, in der die Kaiser der Ming- und Qing-Dynastien jedes Jahr für eine gute Ernte beteten.

Von den einst sechs kaiserlichen Altären, ist dieser der Größte und Bedeutenste.

Der Kreis ist die Form des Himmelsrunds, Blau ist seine Farbe und Drei steht für seine männliche „yang“-Qualität. Dieses sind die bestimmenden Gestaltungsmerkmale der Anlage.

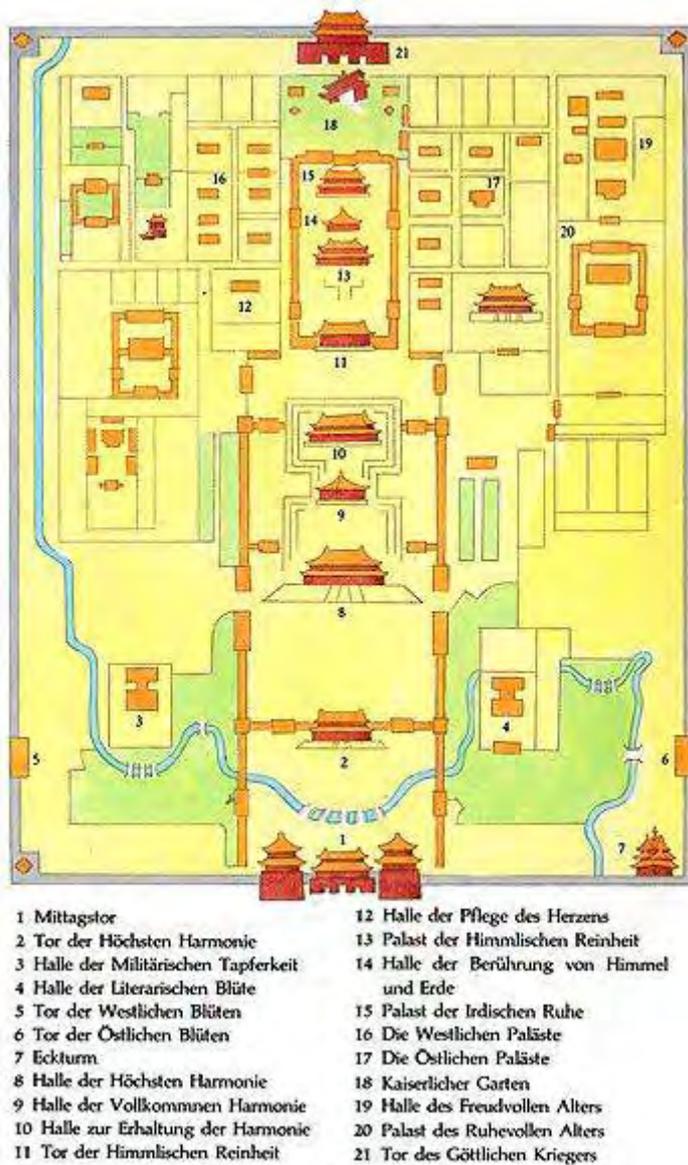
### 8.1.2 Verbotene Stadt (故宫 Gùgōng)



Die verbotene Stadt mitten in Beijing wird durch eine mächtige Mauer und einem breiten Wassergraben abgeschirmt. Dort lebten und regierten bis zur Revolution 1911 die chinesischen Kaiser der Ming- und Qing-Dynastie. Der einfachen Bevölkerung war der Zutritt verwehrt, was den Namen "Verbotene Stadt" erklärt. Die Verbotene Stadt liegt am nördlichen Ende des Platzes des himmlischen Friedens.

Der gesamte Baukomplex hat eine Grundfläche von 720.000m<sup>2</sup> und eine bebaute Fläche von 150.000m<sup>2</sup>. Auf dem Gelände befinden sich 890 Paläste mit unzähligen Pavillons mit 9.999 ½ Räumen.

Die Verbotene Stadt stellt ein Meisterwerk der chinesischen Architektur dar. Ihre Anlage entsprach der Weltansicht der kaiserlichen Herrscher, ein annähernd schachbrettartiger Grundriss, ausgerichtet an der Nord-Süd-Achse und die Verbotene Stadt, als Machtsymbol des Kaisers, in der Mitte gelegen. In ihr befanden sich unter anderem die Paläste der Herrscher. Die Dächer sind mit gelbglasierten, teilweise sogar vergoldeten Ziegeln gedeckt, der Symbolfarbe des chinesischen Kaisers. Damals durfte kein Gebäude in Peking die Verbotene Stadt in der Höhe überragen. Für die Besichtigung der verbotenen Stadt sollte man einen Tag einplanen. Der Eintritt beträgt 60 Yuan. Ein deutscher Guide ist hilfreich, um diese Anlage zu erkunden und zu verstehen.



### 8.1.3 Tian'anmen-Platz (天安门广场 Tiān'ānmén Guǎngchǎng)



Der Tian'anmen-Platz, oder auch Platz des Himmlischen Friedens genannt, liegt im Zentrum der Stadt. Er wird mit seinen 39,6 ha Fläche oft als größter, befestigter Platz der Welt bezeichnet. An der Nordseite steht das Tor des himmlischen Friedens, hinter dem sich der Kaiserpalast anschließt. Bis 1911 war dieser Platz nicht öffentlich zugänglich. Danach wurde er zu einer wichtigen Demonstrationsstätte mit einem Fassungsvermögen von bis zu einer Million Menschen.

Auf dem Platz steht das Denkmal für die Helden des Volkes im Kampf um die Befreiung. Der Platz wird unter anderem von der Großen Halle des Volkes und dem neuen Nationaltheater begrenzt. Nach dem Tod von Mao Tse-tung im Jahre 1976 wurde auf dem rückwärtigen Teil des Platzes ein gewaltiges Mausoleum errichtet, in dem seither sein mumifizierter Leichnam ausgestellt wird.

#### 8.1.4 Sommerpalast (颐和园 Yíhéyuán)



Der Sommerpalast liegt im Nordwesten Pekings. Er zählt zu den Höhepunkten der chinesischen Gartenkunst, trotzdem er mehrfach zerstört und wieder neu errichtet werden musste. Er ist heute einer der großen Besuchermagneten in der chinesischen Hauptstadt.

#### 8.1.5 Ming-Gräber (明朝十三陵 Míngcháo Shísān Líng)

Die Ming-Gräber liegen ca. 50 km nördlich von Beijing entfernt und sind ein üblicher Abstecher auf dem Weg nach Badaling.



Hier kann man die gewaltigen Grabtempel von dreizehn Kaisern der Ming-Dynastie (1368-1644) besichtigen, jedoch sind die meisten verfallen und gesperrt.

Auf dem Weg zu den Gräbern passiert man die berühmte Geisterallee, an der steinerne Tiere und Beamte den Toten die letzte Ehre erweisen.

### 8.1.6 Chinesische Mauer (中国长城 Zhōngguó Chángchéng)

Peking war eine Grenzstadt, dieses erkennt man auch heute noch an der Nähe zur Großen Mauer, die in ihrer heutigen Form erst im 16. Jahrhundert entstanden ist. Chinas berühmtestes Bauwerk erstreckt sich über 6000 km.

Es gibt heute mehrere, restaurierte Abschnitte. Am nächsten gelegen ist der Abschnitt in Badaling, wo es oftmals sehr voll ist. Weniger überlaufen und landschaftlich beeindruckender ist der Mauerabschnitt zwischen Jinshanling und Simatai.

#### 8.1.6.1 Badaling (八达岭 Bādálǐng)



Der Abschnitt der Großen Mauer bei Badaling liegt ca. 60 km nördlich von Beijing. (Eintritt ca. 45 Yuan)

Der Mauerabschnitt wurde restauriert und im Jahre 1957 eröffnet. Hier kann man nicht mehr viel von der ursprünglichen Mauer zu erkennen, der Abschnitt ist sehr kurz und man benötigt nicht länger als 2 Stunden für die Besichtigung.

#### 8.1.6.2 Jinshanling (金山岭) – Simatai (司马台 Sīmǎtái)



Die Große Mauer zwischen Jinshanling und Simatai ist einer der schönsten und ältesten Abschnitte. Eine Wanderung dauert ca. 3–4 Stunden und währenddessen genießt man atemberaubende und faszinierende Ausblicke, die für den anstrengenden und steinigen Weg entschädigen. Die Strecke ist 5,4 km lang und weist 35 Signaltürme auf.

In heikel erscheinender Lage auf dem Grat des Yan Shan erbaut, fällt dieser Abschnitt durch seine steilen Passagen auf. Er wird durch ein Tal, in dem sich ein Stausee befindet, in einen östlichen und einen westlichen Teil getrennt. Der westliche Teil erscheint sanft und 20 gut erhaltene Wachtürme säumen die Mauer, der östliche Teil ist sehr viel steiler und folgt dem rauhen Gelände an der Kante von Felswänden und über schroffe Gipfel. Die 15 Wachtürme dieses Abschnitts sind verhältnismäßig eng gesetzt und bieten eindrucksvolle Ausblicke.

Tipp: Wer einen Ausflug zu der chinesischen Mauer unternehmen möchte, der kann verschiedene Touren in einer der zahlreichen Touristeninformationen buchen (z. B. gegenüber des Behai-Parks). Dort ist es wesentlich günstiger als die zahlreichen Internetangebote oder das Hotelreisebüro. Die Touren finden in kleinen Gruppen statt und man wird vom Hotel abgeholt. Eine Tour zur Großen Mauer nach Jinshanling kostet etwa 370 Yuan pro Person inklusive Eintritt und Mittagessen.

## 8.2 Xi'an

### 8.2.1 Die Stadt Xi'an und das Umland

**Xi'an** (chin. 西安市, *Xī'ān Shì* „Westlicher Frieden“), auch **Si'an** oder **Hsi-An** (früher: **Sian-fu**), ist die Hauptstadt der chinesischen Provinz Shaanxi und eine der 15 Unterprovinzstädte Chinas. Xi'an besitzt eine nahezu vollständig erhaltene Stadtmauer und war der Ausgangspunkt der Seidenstraße. Ihre deutsche Partnerstadt ist Dortmund.



Xi'an ist im Vergleich zu Hefei und Nanjing eine recht große, weiter entwickelte, touristenreiche Stadt, auch daran zu erkennen, dass man hier mehr Ausländer antreffen kann. Xi'an hat

aber auch Traditionelles zu bieten. Sie hat eine Fläche von 9.983 km<sup>2</sup> und ca. 8,3 Mio. Einwohner (2008), davon 3,95 Mio. in der Innenstadt.

Empfehlenswert sind die Besichtigungen, die folgend auf den nächsten Seiten beschrieben sind.

### 8.2.2 Mausoleum Qin Shihuangdis (Terrakotta Armee)



Die 1974 von Landarbeitern bei Xi'an entdeckte Grabstätte des Kaisers Qin Shihuangdi ist einer der bedeutendsten archäologischen Funde des zwanzigsten Jahrhunderts. Bereits im Alter von 13 Jahren (246 v. Chr.), kurz nach seiner Thronbesteigung, ließ der Kaiser mit dem Bau seiner Grabstätte beginnen. Während der 36 Jahre dauernden Arbeiten waren bis zu 70.000 Arbeiter gleichzeitig mit dem Bau beschäftigt. Auf einem mehrere Tausend Quadratmeter großen Areal wurde eine Grabkammer, geschützt von einer Armee lebensgroßer Tonsoldaten, der Tonsoldatenarmee (Terrakotta-Armee), errichtet.



Während der Regentschaft von Qin Shihuangdi wurden die bis dahin unabhängigen chinesischen Feudalstaaten zum ersten Mal zu einem Großreich vereinigt. Treibende Kraft dieser politischen und militärischen Meisterleistung war der Kanzler des Kaisers, Li Si, einer der fähigsten Staatsmänner in der Geschichte Chinas. Weitere Errungenschaften des ersten Kaisers des chinesischen Großreichs waren der Ausbau der Großen Mauer, die Anlage von Überlandstraßen und Kanälen sowie die Verwendung einheitlicher Schrift und Währung. Im Alter von 49 Jahren starb Qin Shihuangdi während einer Inspektionsreise in die Provinz und wurde in seiner Grabkammer beigesetzt.

Der zweite Sohn von Qin Shihuangdi, Qin Er Shi, der die Herrschaft übernahm, war nicht annähernd so fähig wie sein Vater. Bereits drei Jahre nach dem Tod des Kaisers kam es zu Aufständen, und der Rebellengeneral Xi'ang Yu verwüstete die Grabstätte (207 v. Chr.). Die Schächte mit den Tonsoldaten wurden aufgebrochen und ein großer Teil der Waffen entwendet. Die Holzwände, welche die Soldaten umschlossen, wurden verbrannt und viele Figuren zerstört. 206 v. Chr. wurde Qin Er Shi getötet und das Ende der Qin-Dynastie war besiegelt. Anders als die Grabstätte von Qin Shihuangdi wurden die Tonsoldaten in keiner der zeitgenössischen oder späteren Aufzeichnungen erwähnt. Ihre Entdeckung war deshalb selbst für die Fachwelt eine Sensation. Bisher wurden mehr als 3000 Soldaten und Pferde sowie mehr als 40.000 Waffen ausgegraben und restauriert, geschätzte weitere 5000 Figuren sind noch im Erdreich verborgen.



### 8.2.3 Die Stadtmauer



Die Stadtmauer von Xi'an wurde zwischen 1374 und 1378 erbaut und in den 80er-Jahren renoviert. Sie ist die größte, weitgehend erhaltene Stadtmauer in China. Mit einer Gesamtlänge von insgesamt 13,6 km umschließt sie die Innenstadt von Xi'an. Vom Aufbau her ist sie ein ummauerter Erdwall. Ihre Breite beträgt am Sockel 18 m und an der Krone 12 m. Ihre Höhe beträgt 12 m. Vier Tore (Nordtor, Westtor, Südtor und Osttor) gewährten früher einen, durch Zugbrücken geschützten, Zugang zur Stadt. Diese Zugbrücken wurden morgens durch ein Signal des Glockenturms heruntergelassen und am Abend durch ein Signal des Trommelturms wieder hochgezogen.

#### 8.2.4 Die Große Wildganspagode



Die Große Wildganspagode war ursprünglich ein Tempel aus der Sui-Dynastie, welcher im Jahre 647 von Kaiser Gaozong (Tang-Dynastie) zu Ehren seiner Mutter ausgebaut wurde. In diesem Tempel lebte der Mönch Xuanzang (玄奘). Er war siebzehn Jahre durch Indien gereist und hatte dort den Buddhismus kennen gelernt. Die buddhistischen Schriften, die er von dieser Reise mitbrachte, übersetzte er in diesem Tempel. Die Geschichte ist in künstlerischer Form im Roman *"Die Reise nach Westen (Xi Youji)"* aus der Ming-Dynastie von Wu Cheng'en festgehalten worden. Jedes Kind in China kennt diesen Roman und er wurde mehrfach verfilmt. Zum Andenken des Mönches Xuanzang steht hinter der Pagode eine große Bronzeskulptur. Die Große Wildganspagode besteht aus sieben Stockwerken. Im Inneren befindet sich eine Holzterasse, auf die man in die sieben Stockwerke gelangen kann und (bei klarer Luft) eine gute Aussicht genießt.

Der Name Wildganspagode geht auf eine indische Legende zurück: „Einst gab es ein Kloster des Hinayana-Buddhismus, in dem Mönche auch Fleisch essen durften. Eines Tages gingen die Fleischvorräte zu Ende und einer der Mönche rief: "Wir haben kein Fleisch mehr, und Buddha sollte das wissen". In diesem Moment fiel eine Wildgans aus einer ganzen Schar, die gerade über das Kloster flogen, tot vom Himmel. Die erschrockenen Mönche, im Glauben, Buddha selbst habe sich geopfert, errichteten der Gans eine Pagode“.

### 8.2.5 Die Große Moschee



Die Moschee zu Xi'an bzw. Große Moschee von Xi'an (chin.: Xi'an Qingzhensi 西安清真寺 bzw. Xi'an Da Qingzhensi 西安大清真寺) befindet sich nahe dem Trommelturm (*Gulou*) in der Huajue-Gasse (*Huajue Xi'ang*) von Xi'an. Sie ist eine der ältesten und berühmtesten Moscheen des Landes.

Sie wurde in der Tang-Dynastie, in der Zeit des Herrschers Xuanzong (685–762), am östlichen Ende der Seidenstraße erbaut und wurde in späteren Zeiten renoviert, insbesondere während der Herrschaft des Kaisers Hongwu der Ming-Dynastie. Sie ist ein beliebter, touristischer Anziehungspunkt und wird noch heute von chinesischen Muslims, hauptsächlich von Hui-Chinesen, als Gebetsort genutzt. Anders als die meisten Moscheen im Nahen Osten oder anderen arabischen Ländern ist die Moschee von Xi'an in ihrem Bau- und Architekturstil vollkommen chinesisch geprägt. Ausnahmen bilden lediglich einige arabische Beschriftungen und Dekorationen, denn die Moschee hat weder Kuppeln noch Minarette.

### 8.2.6 Der Trommelturm



Der Trommelturm stammt aus dem 14. Jahrhundert. In früheren Zeiten, als die Stadtmauer nachts verschlossen war, wurde abends durch den Trommelschlag das Hochziehen der Zugbrücken an den vier Toren veranlasst.

Er steht an der Nordseite der Xidajie-Straße, östlich dem Glockenturm gegenüber. Dieses prächtige Bauwerk aus Ziegelsteinen, in Form eines Rechtecks, ist 33 Meter hoch. Früher hing hier eine große Trommel, die man am Abend schlug, um die Uhrzeit anzugeben.

Der Trommelturm wurde im 13ten-Jahr der Hongwu Periode (1380) solide erbaut, dass sich auch darin zeigt, dass dieser Turm bereits 500 Jahre alt ist und etwa 10 Erdbeben ohne einen einzigen Riss überstanden hat.

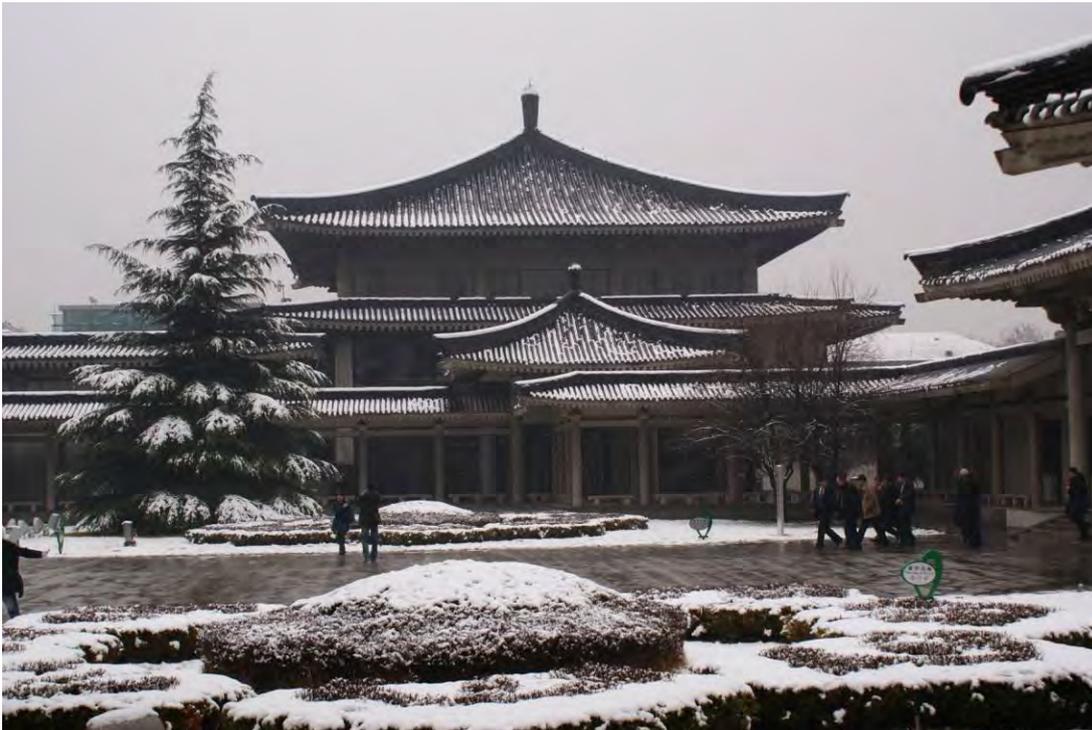
### 8.2.7 Der Glockenturm



In der schachbrettartig angelegten Altstadt erhebt sich der Glockenturm, der den Mittelpunkt der Stadt bildet. Er wurde zuerst im Jahr 1384 in der Guangji-Straße, etwa 1000 m westlich von seinem heutigen Platz, errichtet und obwohl Xi'an nicht mehr die Hauptstadt Chinas war, wurde dieses Bauwerk in einer solch großen Dimension erbaut. Nach dem Umbau der Stadtanlage in der Ming-Zeit lag dieser Ort zu weit vom Stadtmittelpunkt entfernt und wurde deshalb 1582 an seinen heutigen Standort verlegt.

Von hier verlaufen vier Straßen je nach Osten, Süden, Westen und Norden und werden die Ost-, Süd-, West- und Nordstraße genannt. Glockenturm und Trommelturm sind typische Bauwerke in einer traditionellen chinesischen Stadt. Ursprünglich waren Glocke und Trommel Schlaginstrumente. Von der Frühlings- und Herbst-Periode an dienten sie zur Angabe eines militärischen Befehls. So entstanden in vielen alten Städten Glockentürme und Trommeltürme, die als Befehlszentrum dienten. Früher war der Ausdruck „Glockenklang am Morgen und Trommelschlag am Abend“ in Xi'an sehr üblich, das heißt, am Morgen, wenn die Glocke läutete, wurden die Stadttore geöffnet und am Abend, wenn die Trommel schlugen, wieder geschlossen.

### 8.2.8 Im Jahr Museum der Geschichte (Shanxi History Museum)



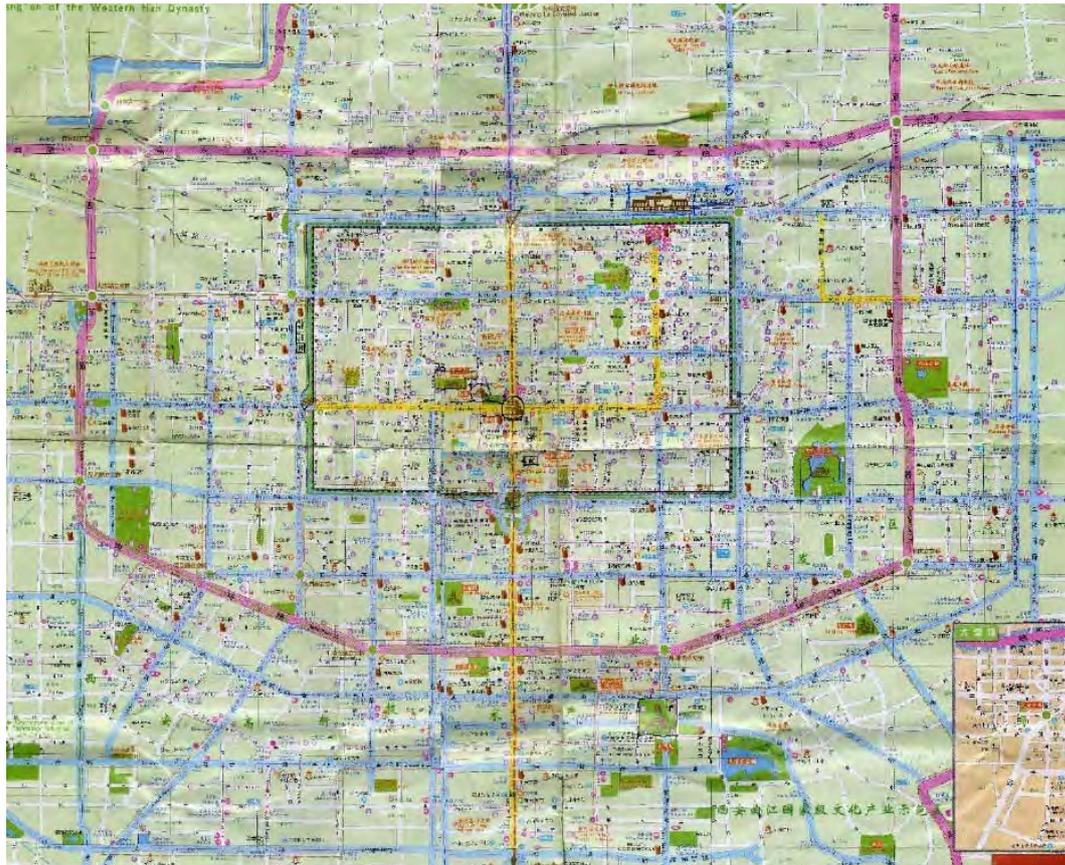
Das Museum befindet sich an der westlichen Seite der Großen Wildgans-Pagode, bedeckt eine Fläche von 70.000 qm, Baufläche 56.000 qm. Es ist ein modernes Museum auf Staatsebene. Das Museum von altertümlicher Einfachheit ist schön geformt. Die Anordnung prägt den traditionellen Palast, z. B. liegt die Haupthalle auf der Zentralachse und die Nebenhallen reihen sich dann symmetrisch zu beiden Seiten der Zentralachse an. Das Bauwerk ist durch den imposanten Baustil aus der Tang-Dynastie und durch die Integration der klassischen und der modernen Architektur gekennzeichnet. Das Museum ist seit Juni 1991 der Öffentlichkeit zugänglich. Die Ausstellungsfläche beträgt 11.000 qm. Die Ausstellung lässt sich in drei Arten einteilen: eine fundamentale Ausstellung, eine Fachausstellung und eine provisorische Ausstellung. Hier werden über 3000 seltene und wertvolle historische Kulturgegenstände aus verschiedenen Dynastien gezeigt, die einen hohen Forschungswert für Geschichte, Wissenschaft und Kunst haben.

Das Shaanxi-Geschichte-Museum, ein massives modernes Museum bishin zum nationalen Standard, befindet sich einen Kilometer nordwestlich der Großen Wildganspagode. Es ist ein ausgezeichnete architektonische Komplex in der Zapfen-Dynastieart. Es umfasst einen Bereich von 70.000 Quadratmetern, mit dem Aufbaubereich von 5.000 Quadratmetern. Es sammelt die Höhepunkte der Shaanxi Kultur und zeigt eine Entwicklung der chinesischen Zivilisation.

Das Museum besitzt einen Schatz von 113.000 historisch und von den kulturellen Kunstprodukten, die in Shaanxi ausgegraben werden, und es umfasst einen Bereich von 1.100 Quadratmetern für Ausstellung.

Das Shaanxi Geschichte Museum bietet eine volle Anzeige der historischen Relikte an, die hauptsächlich in der Provinz ausgegraben werden. Die Ausstellung kann in sieben Abschnitte unterteilt werden, die nachdrücklich das Han, das Wei, der Jin, der Norden und der Süden, das Sui, der Zapfen, das Lied, das Yuan, der Ming und die Qing Dynastien aufdecken. In einer Weise ist die alte Geschichte von Shaanxi eine in hohem Grade verkürzte Version der chinesischen Geschichte.

### 8.2.9 Stadtplan





Der Stadtplan des Zentrums

### 8.2.10 Leben und Einkaufen in Xi'an

Einkaufen in Xi'an ist viel besser als in Nanjing oder Hefei. Hier gibt es natürlich auch große Einkaufszentren für jedermann. Der Basar im Moslemviertel ist ein Highlight, das man am besten am Abend genießen sollte.



Die ganzen weltbekannten Marken sind auf der Nanda jie, vom Glockenturm in Richtung Südtor gelegen.

Außerdem gibt es dort die diversen Fastfoodketten. Der eigentliche Lebensmittelpunkt von Xi'an ist befindet sich im Zentrum im Bereich des Glocken- und Trommelturms und in Richtung des Südtors.

Wenn man chinesische, traditionelle Mitbringsel wie z. B. originale Kalligraphie-Sets, Stempel, Fächer und etc. kaufen möchte, so kann man das sehr gut auf dem chinesischen Kunstbasar in der Nähe des Konfuzius Tempel.



### 8.2.11 Ankunft, Unterkunft, Abreise

Der Flughafen ist hochmodern und die Angestellten sprechen auch Englisch.

Das Hotel war sehr gut und wir wurden dort bestens untergebracht.



Die Zimmer waren mit einem Wasserkocher, um sich einen Tee zubereiten zu können, Internet via WLAN und einem Fernseher mit chinesischen und englischen Sendern, ausgestattet. Leider gab es keine Dreibettzimmer und so ließen wir einfach ein Klappbett aufstellen, damit wir zu dritt in einem Zimmer übernachten konnten. Dieses Klappbett war auch sehr klapperig und nicht wirklich komfortabel.



Wir werden von unserer Reiseorganisation wieder zum Flughafen gefahren. Die Koffer haben wir tags zuvor an einen Service, der auch das Check-in am Flughafen für uns übernommen hat, übergeben, so dass es zu keinen Umständen am Morgen kam. Den Kofferträgern haben wir höflicherweise 10 RMB pro Koffer als Trinkgeld gegeben. Unserem Fahrer haben wir dann auch noch pro Person 10 RMB zu kommen lassen.

### 8.2.12 Essen in Xi'an

Wenn man in Xi'an Essen geht, sollte man unbedingt auch das traditionelle Essen probieren. Sehr bekannt für Xi'an ist das Jiaozi (Maultaschen, engl: Dumplin). Die Maultaschen werden verschieden gefüllt und es gibt sie mit acht verschiedenen Füllungen. Auch die Form der Maultaschen variierte. Zum Beispiel sah die Maultasche mit Entenfleisch auch aus wie eine Ente.



Bekannt in dieser Stadt sind auch die muslimischen Essen im Moslemviertel, insbesondere die berühmten Süßspeisen.



### 8.3 Guilin (桂 Guìlín)



Guilin liegt im Südosten Chinas an den Ufern des Li-Flusses. Die Stadt ist wegen ihrer berühmten Karstberge eines der beliebtesten Urlaubsziele Chinas. Hier schlängeln sich neben dem Li-Fluss mehrere Seitenarme, Nebenflüsse und Kanäle durch die Stadt, die von einem ganzen Gürtel von Bergen mit außergewöhnlichen Felsformationen umgeben ist.

Etwa 50 km südlich liegt die Kleinstadt Yangshuo, zu der von Guilin aus Flussfahrten angeboten werden. Die Touren starten nur morgens und müssen einen Tag vorher in einer Touristeninformation oder Reisebüro gebucht werden. Die Kosten betragen 400 Yuan pro Person (feilschen lohnt sich!) mit englischem Guide und Mittagessen auf dem Schiff. Der Rücktransport zum Hotel erfolgt mit dem Bus.

*Tipp: Während der Schifffahrt werden zusätzliche Touren ab Yangshuo von der Reisebegleitung angeboten. Hier bekommt man von traditionellen Bambusbooten aus eine noch eindrucksvollere Berglandschaft und das „Bilderbuch-China“ geboten. Die Tour kostet um 200 Yuan. Es lohnt sich!*

#### 8.4 Sanya (三亚 Sānyà)



Die Stadt Sanya liegt auf der chinesischen Insel Hainan und ist die südlichste Stadt Chinas. Sie liegt auf dem Breitengrad von Hawaii und hat ein subtropisches Klima. Hier gibt es die schönsten Sandstrände Chinas und da die Insel erst jetzt für den Tourismus erschlossen wird, hat man den Strand fast für sich allein, also Entspannung pur.

*Tipp: Sehenswert sind die Kreidefelsen (Nantian yizhu) 25 km entfernt von der Stadt. Der Eintritt kostet 100 Yuan pro Person. Außerdem gibt es 40 km entfernt von Sanya eine imposante 108 m hohe Bronzestatue. Sie steht auf einer künstlich angelegten Insel im Meer und wacht mit ihren drei Gesichtern über China, Taiwan und den Rest der Welt.*

#### 8.5 Huangshan (chin.[http://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Chinesische\\_Begriffe](http://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Chinesische_Begriffe) 黄山 „Gelbe Berge“)

Huangshan ist eigentlich eine Berglandschaft, sie liegt südwestlich von Schanghai. Erst 1983 hat man dort, am Fuß des Huangshan Berges, eine Stadt gegründet. Die heißt auch Huangshan. Die Stadt liegt in der Provinz Anhui. Huang Shan bedeckt eine Fläche von 154 km<sup>2</sup> und besitzt 72 Gipfel.



Huangshan kennt man in Deutschland auch als die Gelben Berge. Um diese Berglandschaft ergiebig zu erkunden bräuchte man viel Zeit und gute Begleiter. Die Gelben Berge sind eines der zehn berühmtesten Landschaftsgebiete Chinas, ideal zum Wandern. Eine Drahtseilbahn führt zum Gipfel des Huangshan-Berges. Von der UNESCO wurde es auf die Listen sowohl des Weltkultur- als auch des Welt-Naturerbes gesetzt.

Hier verbergen sich auch zahllose kleine historische Sehenswürdigkeiten; man spricht von mehr als 200 Türmen, Pavillons, Tempeln und Felsenreliefs.

In dieser Landschaft mit teilweise senkrecht abfallenden Berghängen sind die Wanderwege extrem gut ausgebaut; die Wege bestehen im Wesentlichen aus breiten Betontreppen.



## 8.6 Flussfahrt auf dem Jangtsekiang

Der Jangtsekiang ist mit 6380 km der längste Fluss Chinas und der drittlängste der Welt. Er entspringt im tibetischen Hochland, fließt durch das Rote Becken und die Drei-Schluchten, schließlich durch die Ebene von Yichang und mündet bei Shanghai ins ostchinesische Meer. Eine Jangtsefahrt (flussabwärts) von Chongqing durch die Drei-Schluchten nach Yichang ist auf einer Chinareise durch die Schönheit der Landschaft ein Höhepunkt.

### 8.6.1 Drei Schluchten

Die Qutang-Schlucht ist die erste und mit 8 km die kürzeste der Drei-Schluchten. Durch die Kombination aus einer schmalen Felsschlucht inmitten hoher Berge wird sie oftmals als die schönste der Drei-Schluchten bezeichnet. Die Einfahrt zur Qutang-Schlucht, das Kuimen-Tor, ist auf der 10Yuan-Note abgebildet.

Die Wu-Schlucht hat eine Länge von 44 km. Links und rechts ragen Steilwände bis 1000m in die Höhe. Hier kann man viele Geschichten über die zwölf Gipfel hören, die sich imposant an beiden Ufern erheben. Ein Ausflug in die „Drei kleinen Schluchten“ ist möglich und empfehlenswert.

Die Xiling-Schlucht ist mit 75 km die längste und die östlichste der Schluchten. Sie galt als die gefährlichste, da es Sandbänke, Stromschnellen und Felsen im Wasser gab. Heute ist der Jangtsekiang gut schiffbar, aufgrund des Drei-Schluchten-Staudamms.



### 8.6.2 Drei-Schluchten-Staudamm



Der Drei-Schluchten-Staudamm befindet sich in der Xiling-Schlucht. Durch ihn stieg das Wasser bis 2009 um mehr als 90 m auf ein Niveau von 175 m über Meeresspiegel an. Der durch die Staumauer entstandene Stausee erstreckt sich durch alle drei Schluchten über mehr als 600 km bis nach Chongqing. Etwa 1,3 Mio. Chinesen wurden umgesiedelt.

### 8.7 Hongcun

Der traditionelle Orte Hongcun liegt im Kreis Yixian in der Provinz Anhui. Viele der aus Ziegelsteinen errichteten zweistöckigen Wohnhäuser stammen aus der Zeit vom Ende des 15. Jahrhunderts bis zum 17. Jahrhundert. Die Bauten belegen das kontinuierliche Festhalten an einem konventionellen Architekturstil, der sich in den zwei Jahrtausenden der Kaiserzeit kaum verändert hat. Eine Besonderheit stellt das Wasserversorgungssystem dar, das im Zuge des wirtschaftlichen Wiederaufbaus in ländlichen Regionen bereits während des 14. Jahrhunderts angelegt wurde. Der kleine Ort ist berühmt für die Bambusschnitzereien und die vielen Kunststudenten die dort häufig zeichnen.



### 8.8 Sanhe

In der Provinz Anhui, knapp eine Autostunde vor der Provinzhauptstadt Hefei entfernt liegt von drei Flüssen, dem Fengle, dem Hangbbu und dem kleinen Süd-Fluss eingerahmt auf einer Sandbank das Dorf Sanhe.

Der kleine Ort blickt auf eine 2550 Jahre alte Geschichte zurück und ist der Geburtsort des ersten Kaisers der Ming-Dynastie.

Die meisten Gebäude die heute noch zu sehen sind stammen aus der Ming- oder Qing-Dynastie



und sind im Stil der Anhui-Architektur gehalten.

## 9 Land und Leute

China ist ein Land totaler Extreme. Architektonisch betrachtet werden hier viele Entwurfsträume einiger Architekten realisiert, wobei die baukonstruktiven Ausführungen schon mal schnell zu einem Alptraum werden können.

China scheint eine reine Baustelle zu sein, denn überall wird geplant, gebaut und restauriert. Dieses sind Folgen der enorm wachsenden Wirtschaft. In Shanghai trägt bestimmt die Expo 2010 sicherlich auch ihren Beitrag zu der Baustellenexplosion bei.

Die Chinesen sind von Grund auf sehr freundlich und zuvorkommend. Sie sind sehr wissbegierig und wollen viel von der westlichen Bevölkerung lernen. Deren Auffassung von Teamwork, (Büro-/Arbeits-) Organisation und effizienter Arbeitsweise scheint anders interpretiert zu werden.

Außerdem wird in ganz anderen Dimensionen an Projekten gearbeitet.

Dieses Land ist sehr empfehlenswert. Man gewinnt eine ganz andere Blickweise zum Leben, Arbeiten und Umgangsformen.

Shanghai ist gegenüber anderen Städten von China doch sehr westlich orientiert und kann nicht mit anderen Städten Chinas gleich gestellt werden. Hier kann man mit Englisch sehr gut vorankommen. In anderen Städten jedoch wird man ohne Chinesisch oder einem guten Dolmetscher Schwierigkeiten bekommen. Die Grundbasis für den Alltag sollte man bei längerem Aufenthalt in China beherrschen können.

## 10 Mini- Wörterbuch

Deutsch	chinesisch
Bitte	qǐng
Danke	xiè xie
Keine Ursache	bù yòng xiè
Es tut mir leid	duì bu qǐ
Ganz gut!	hěn hǎo

### 10.1 Begrüßung

Hallo	nǐ hǎo
Guten Tag	xià wǔ hǎo
Guten Abend	wǎn shang hǎo
Guten Morgen	zǎo chén hǎo
Wie geht's?	nǐ hǎo ma
Auf Wiedersehen	zàijàn

### 10.2 Vorstellen

Ich heiße...	W jiao...
Wie heißen Sie?	n jiao shnme mngzi
Ich bin (25) Jahre alt.	W (r sh w) sui
Wie alt sind sie?	n dudà le
Ich bin deutscher	W sh Dgu rn.

### 10.3 Einkaufen

Wo ist hier eine Bank?	Ynhng zài nr
Wo ist hier ein Supermarkt?	Chosh zài nr
Ich suche nach...	W xing mi...
Wievie! kostet das?	Dusho qan
Das ist zu teuer!	Tigui le
Ich habe Größe (32)	W chun (sn sh r) hào

### 10.4 Essen / Trinken

Ich htte gern...	W yo
Essen	ch
Trinken	h
Ich htte gern (Bier)	W li yge (pji)
ein Glas (Bier)	Ybi pji
Eine Flasche	y png
Wasser	shu
Tee	ch
Kaffee	k fi